

LTB
372

WALT
DISNEY

Lustiges Taschenbuch



ALARM!

**Riesige Abo-Auswahl
zum Spitzen-Preis!**



**Lesespaß
zur freien Auswahl
mit tollen
Gratisprämien!**

Egmont Ehapa Verlag GmbH
Ehapa Leserservice
20080 Hamburg
Tel: 01805/700 58 00 (14 Ct./Min.)*
Fax: 01805/861 80 02 (14 Ct./Min.)
E-Mail: leserservice@ehapa.de

* Aus dem deutschen
Festnetz, abweichende
Mobilfunkpreise möglich

Über
50 Jahre
Kinder- & Jugend-
Literatur

ehapa

Der neue Shop ist da:

www.ehapa-shop.de

ALARM!





IMPRESSUM



© Disney Enterprises, Inc. 2008.

Walt Disney Lustiges Taschenbuch erscheint vierwöchentlich bei
Egmont Ehapa Verlag GmbH, Wallstraße 59, D-10179 Berlin.
Chefredakteur: Peter Höpfner, Wallstraße 59, D-10179 Berlin.

Leser- und Aboservice Deutschland: Lustiges Taschenbuch Leserservice, D-20080 Hamburg,
Telefon: 018 05-700 58 00 (14 Cent/Minute), Fax: 018 05-861 80 02 (14 Cent/Minute),
E-Mail: leserservice@ehapa.de

Leser- und Aboservice Schweiz: Lustiges Taschenbuch Leserservice, Postfach, CH-6002 Luzern,
Telefon: 041-329 22 85, Fax: 041-329 22 04,
E-Mail: leserservice@ehapa.ch

Leser- und Aboservice Österreich: Lustiges Taschenbuch Leserservice, Postfach 5, A-6960 Wolfurt,
Telefon: 08 20-00 10 87 (13,5 Cent/Minute), Fax: 08 20-00 10 86 (13,5 Cent/Minute),
E-Mail: leserservice@ehapa.at

Marketing und Kooperationen: Jörg Risken (Unit-Leitung) - j.risken@ehapa.de
Matthias Maier (Produkt-Manager) - m.maier@ehapa.de

Druck: GGP Media GmbH, Karl-Marx-Str. 24, D-07381 Pößneck.

Anzeigenleitung (verantwortlich): Ingo Höhn, Egmont Ehapa Verlag GmbH,
Wallstraße 59, D-10179 Berlin.

Anzeigenverkauf Deutschland: Johanna Vogel, Tel.: 030-240 08-116.

Anzeigenverkauf Österreich: Sylvia Beinhart, Tel.: 01-470 09 91.

Anzeigenverkauf Schweiz: Print Promotion, Tel.: 026 673 25 20.



Klasse Gewinnspiel!

Tolle LTB-Taschen zu gewinnen unter
www.lustiges-taschenbuch.de





COMICS



5 Guru des Unglücks

38 Wer steckt dahinter?

64 Ein Herz und eine Seele...

72 Der Weise aus Silbirien

99 ALARM!



126 Generaloberstwaldwedel ehrenhalber

151 Wilde Frisierwellen

167 Magische Wasserspiele

191 Die Münzmorchel



215 Gestrandet im All



.....LIEBE FREUNDE!.....



Als ein junger, kraftstrotzender Herausforderer auftaucht und mir vor Augen führt, dass er alles besser kann, blinken bei mir natürlich sämtliche Alarmlämpchen. In kürzester Zeit hat er mich so



entmutigt, dass ich, der einzige wahre Beschützer Entenhausens, schon mit dem Gedanken spiele, mich zurückzuziehen. Doch da stellt sich zum Glück heraus, dass ich meinem aufdringlichen Konkurrenten in einem ganz entscheidenden Punkt überlegen bin ... Leider weiß Onkel Dagobert sehr genau, wie er mich vor seinen Karren spannen kann. Ich sage nur: Schuldenliste. Diesmal geht es um eine Formel, mit der er sein Vermögen vervierfachen möchte. Ein Weiser in Silbirien soll sie in seinem Besitz haben. Wie so oft ist der Weg lang, mühsam und steinig. Und das Ergebnis? Auf das könnt ihr wirklich gespannt sein! Mit einem fiesen Trick gelingt es Gundel Gaukeley, Onkel Dagoberts Nummer eins aus dem Geldspeicher zu entwenden. Da ich und die Kinder ausnahmsweise nicht zur Verfügung stehen, bleibt ihm nichts anderes übrig, als der rabiaten Hexe mit einer Ersatzmannschaft auf die Pelle zu rücken. Ihr werdet überrascht sein, um wen es sich da handelt!



**Es kann nur einen geben!
Alles Gute und bis bald!
Euer**

Donald-Phantomias



GURU des Unglücks

Walt Disney

Hin und wieder hat wohl jeder im Leben ein wenig Glück. Zum Glück...

Teufel auch! Was für ein Glück, dass der Safe keinen von den Leuten erwischt hat!

Mann! Da hat nicht viel gefehlt zur Briefmarke. Hab ich vielleicht einen Dusel gehabt!

Doch Gustav Gans hat immer Glück. Wo er geht und steht, an jedem einzelnen Tag seines Lebens...

Herr Gans! Herr Gans! Sie haben in der Tombola unseres Damenkränzchens ein Dutzend handgehäkelte Toilettenpapierhäubchen gewonnen! Ist das nicht ein unglaubliches Glück?

Warum also macht er ein Gesicht wie drei Tage Regenwetter?

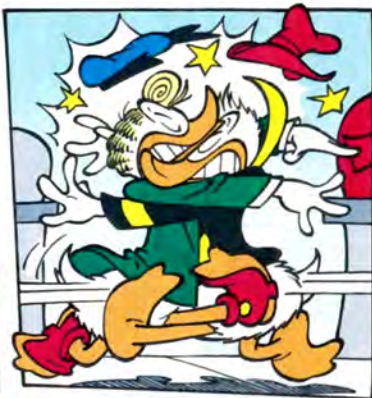
Sieh doch, Schätzchen! Das ist Gustav Gans, der größte Glückspilz aller Zeiten!

D 2007-100



Ich würde gern Daisy zum Essen ausführen!

Der Gutschein, den ich gewonnen habe, gilt schließlich für zwei Personen.



Vetter Donald!

Vetter Gustav!

Was hast du denn hier verloren?

Ich werde Daisy zum Essen einladen! Verstanden?

Wirst du nicht, weil ich werde!

Donald! Gustav! Ihr wollt euch doch nicht vor meiner Tür streiten?

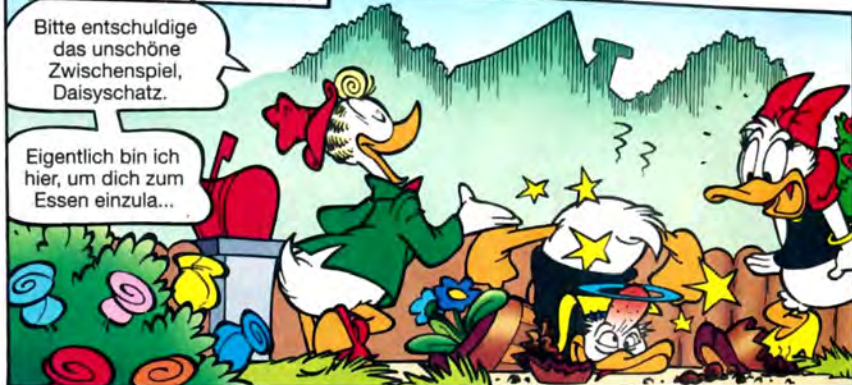
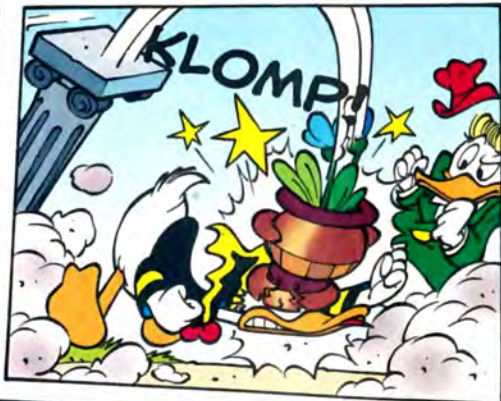
Wir wollen nicht, wir müssen.

Das ist die Natur. Dagegen ist man machtlos.

Ich muss ihn einfach vermöbeln! Wozu ist er sonst da?

Um dich zu verbläuen, dass die Beulen funkeln!

Schluss jetzt! Aber schlagartig!



Das erklärt Gustavs Stim- mungs- lage wohl zur Genü- ge, oder?

Gratulation! Sie haben eine Stehlampe gewonnen!

Nun schau sich mal einer an, wie glück- lich so ein bisschen Glück machen kann!

Ich möchte mich auch mal wieder so richtig von Herzen freuen können!

Aber um Glück zu schätzen, muss man offenbar wissen, wie Pech sich anfühlt!

Also, warum bin ich nicht ab sofort Gustav Gans, der größte Pechvogel aller Zeiten?

Im Hause Duck ist es inzwischen Zeit zum...

Essen! Los, trabt an, ihr Würmlinge!

Hm, und wer bringt mir bei, wie man Pech hat?



Wenn es einer in der Kunst
des Pechhabens zu pro-
fessioneller Perfektion ge-
bracht hat, dann du!

Klingt
ja fast
schmei-
chelhaft.



Also gut, in Ordnung!
Der Unterricht beginnt auf
der Stelle. Erste Lektion:
Türterror! Bleib da stehen!

Wie du
willst.



Essen! Los,
trabt an, ihr
Würmlinge!



Endlich
Futter!

Kohl-
dampf!

KNACKS!

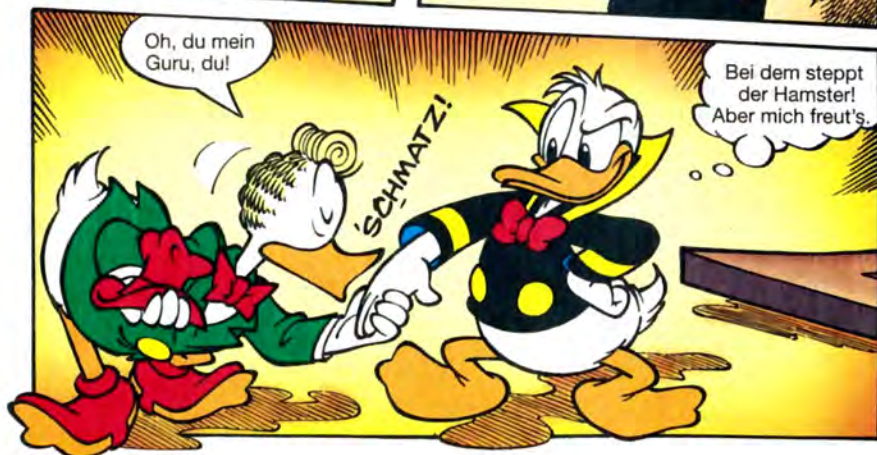
Blanke
Gier!

Tja, dieses Mal
zeigt sich die Tür
dem Ansturm der
Hungerhorden nicht
mehr gewachsen.



WUMMS!





So macht man sich also daran, den willigen Novizen behutsam an die Besonderheiten seiner neuen Passion heranzuführen...

Fangen wir mit einer einfachen Grundübung in Missgeschichte an.

Der klassischen Situation: „Torte trifft Tollpatsch“!

Ich bin bereit.

Versuch zu lächeln, das hilft.

WUPP!

He, sag mal, haben wir da gerade...

WUOSCH!

...Torte gehört...

...Onkel Donald?

Meckern darf ich ja nicht, aber wundern ist erlaubt, oder? Also, was soll der Quatsch?

Ich, äh... wollte dich behutsam an das Thema heranzuführen. Pädagogik, du verstehst?

FLAPP!









Gut, aber ich hab das Unglück angeleiert, also bin ich auch der Pechvogel, oder etwa nicht?

Nein, gar nicht! Das Pech passt noch immer so wenig zu dir, wie der Pavian zum Plüschsofa!

Apropos... **gähn...** Sofa! Wie wär's denn jetzt mit einer kleinen Pause?

Lernen macht mich immer schläfrig. War schon in der Schule so.

Meine Herren, ich gratuliere Ihnen im Namen von Raubmann & Rumkarrer, dem Reisebüro Ihres Vertrauens!



Wir verschenken heute eine Luxuskreuzfahrt für zwei Personen an Passanten, die einen besonders erschöpften Eindruck machen!



Wo ich gerade angefangen habe zu glauben, dass die Gewinnerei endlich ein Ende hat!



Daraus mach ich Konfetti, da kenn ich nichts!

Nein, warte, ich weiß was Besseres!

So eine Reise könnte sehr förderlich sein für unseren Unterricht. Reisen bildet, das weiß man.

Na gut, du bist der Guru.

Und tags darauf...

Das sind die idealen Bedingungen, um meine Theorie zur Erlernbarkeit des Pechs einem praktischen Test am lebenden Objekt zu unterziehen.

Theorie?

Nichts Besonderes. Nur die Annahme, dass man durch die Umkehr von Ursache und Wirkung ans Ziel kommt.

Wenn man also handelt, als hätte man Pech, hat man es irgendwann auch.

Fürwahr, ein Gedanke von ergreifender Schlichtheit.



Nicht so schlicht, wie du glaubst. Immerhin bescheren mir meine kleinen Schliche zwei unbeschwerte Wochen unter südlicher Sonne.



Die nächsten Tage bieten ein unge-
wohntes Bild...



Ich halte
inzwischen die liebe Glücksfee auf Trab, damit
sie nicht auf die Idee kommt, sich mit dir die Zeit zu
vertreiben.



Ein Unwetter aus
heiterem Himmel? Und
was für eins! Mir ist
jetzt schon schlecht.

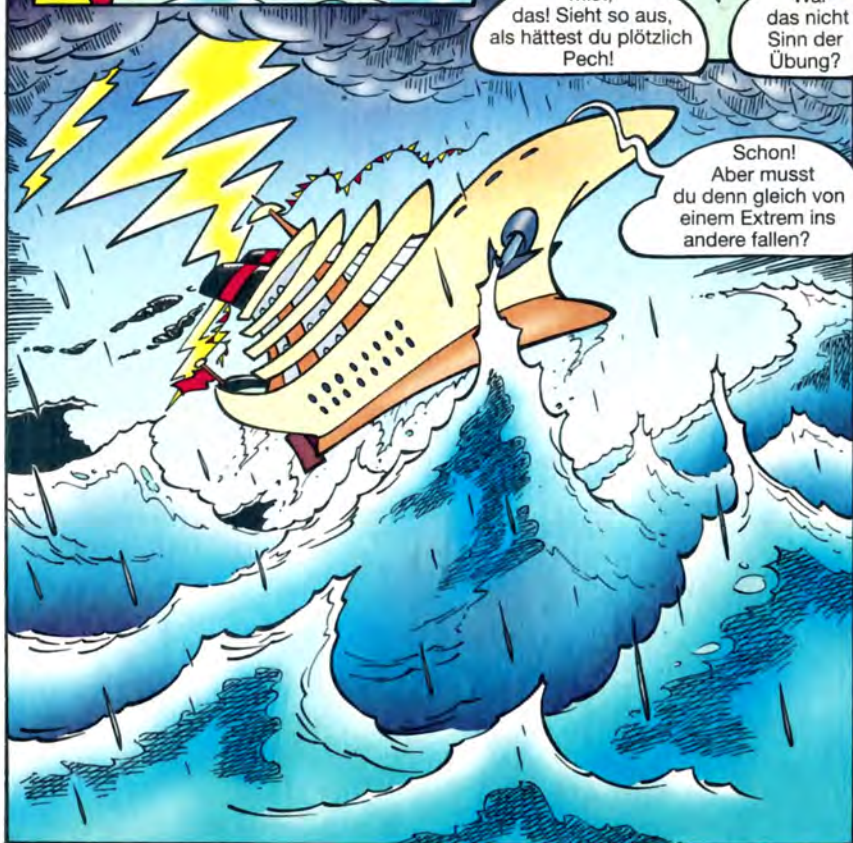
Regen in meinem
Urlaub? Das kann nicht
sein, das hat's noch nie
gegeben!



Mist,
das! Sieht so aus,
als hättest du plötzlich
Pech!

War
das nicht
Sinn der
Übung?

Schon!
Aber musst
du denn gleich von
einem Extrem ins
andere fallen?



Schnell unter
Deck, meine
Herren!

Verraten
Sie uns
auch, wie?

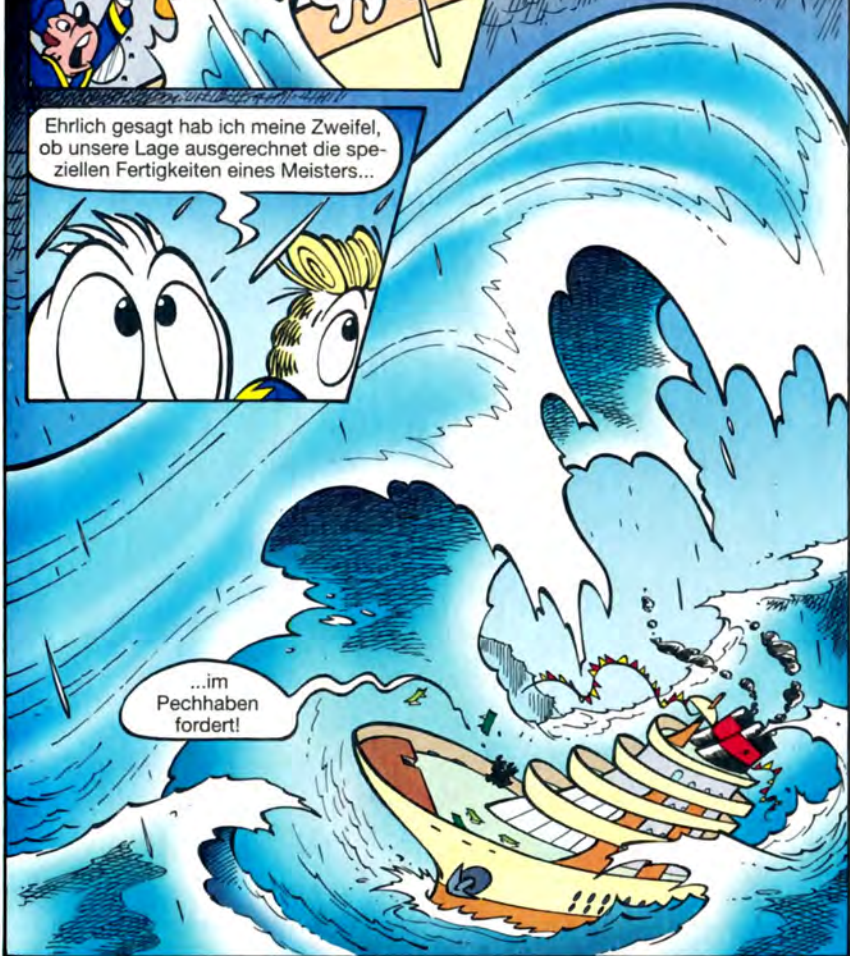
Frag nicht, Donald,
unternimm einfach was!
Du bist doch hier der
Meister aller Klassen!



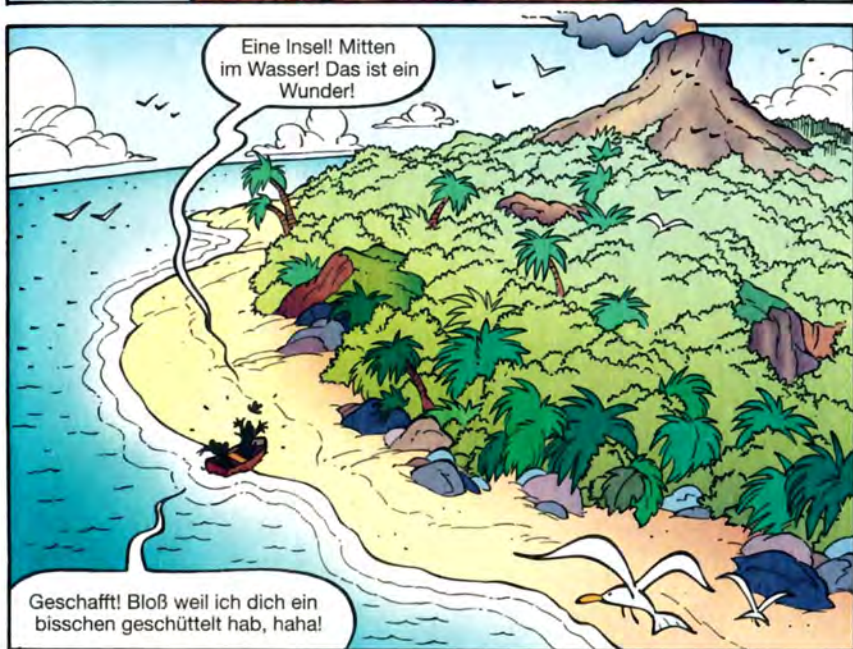
Ehrlich gesagt hab ich meine Zweifel,
ob unsere Lage ausgerechnet die spe-
ziellen Fertigkeiten eines Meisters...

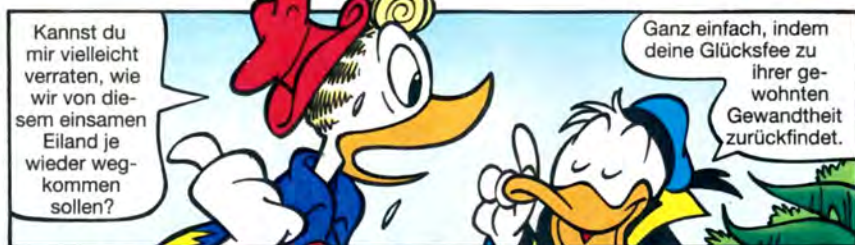


...im
Pechhaben
fordert!









Hendaoba-nibanab!
Drbuggnuf Drbuggl-na!

Loslassen! Ich
will nach Hause!

Hald-daigo-
shisch afbaimbosh!

Handfestes
Völkchen,
der Sprache
nach.

Wohl
wahr.

W-weißt
du was? Ich
fürchte, die
wollen uns dem
Vulkan opfern!

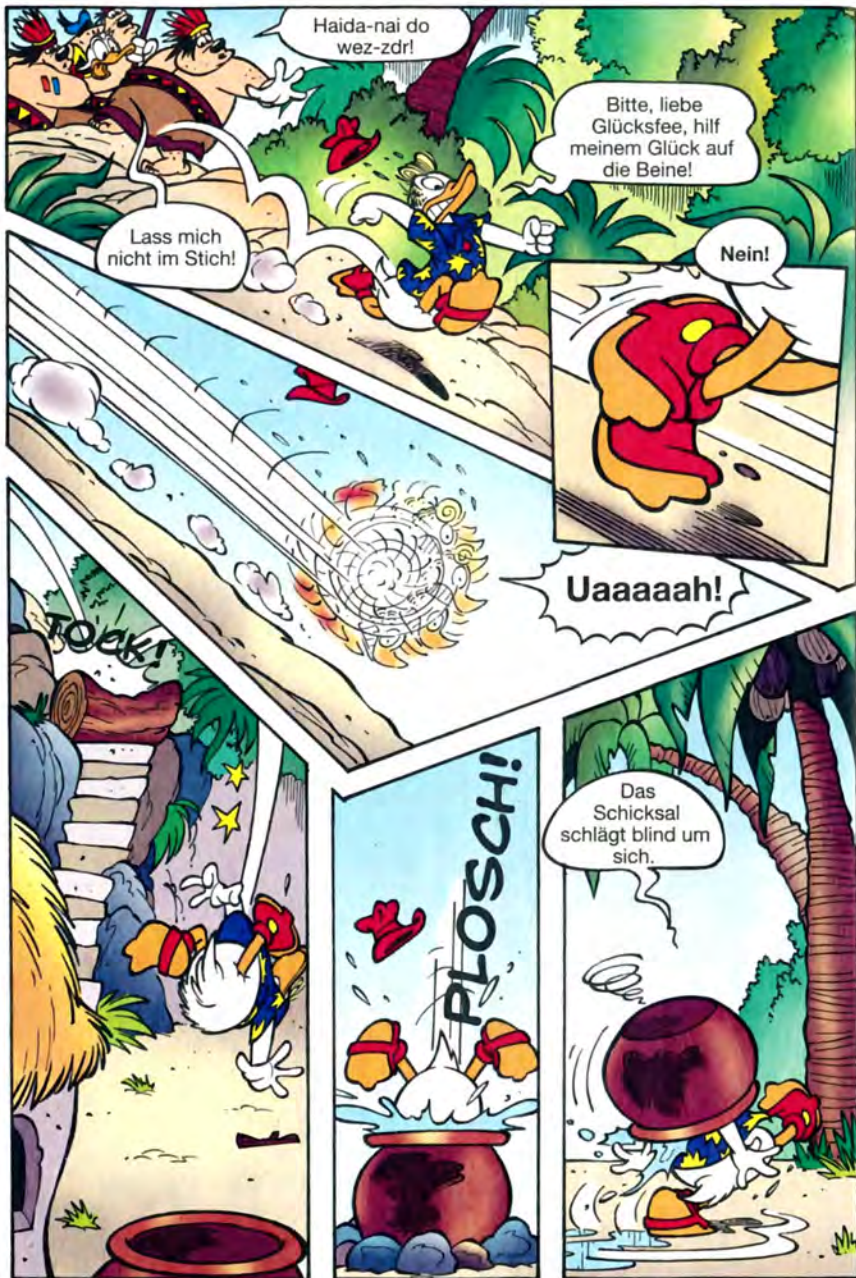
Und
da hast du
behauptet, ich
hätte wieder Glück!

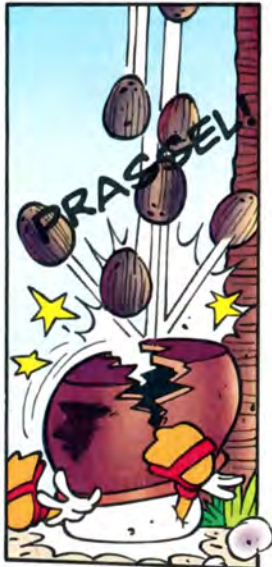
Bloß
weg hier!
Ich will nicht als
Grillgut enden!

Heb-adn!

Ha-
mballe!

Glombabrau!







Das sind vielleicht
Gemütsmenschen!
Wenn du mich fragst,
haben die nicht alle im
Gepäck!

Schau mal! Die
Felszeichnungen
erzählen offenbar
die Geschichte
des Stammes!



Und
wenn ich das recht verstehe, haben sie
immer den Zeitgenossen zum König
gekürt, der das
meiste Pech hat!



Für mich sieht das so aus,
als wären die armen Hunde seit
Generationen nur von Pech und
Pannen gepiesackt worden!



Irrsinnigerweise ist
es hier also Glück,
wenn man Pech
hat!

Ich
war mal der größte
Glückspilz der Welt und
jetzt soll ich der König
des Pechs sein?



Das ist doch haarsträubender Schwach-
sinn! Ich spiele nicht mehr mit! Denen
werde ich zeigen, was Glück heißt!

Bloß nicht! Wenn hier einer zu
viel Glück hat, trifft das Pech
die anderen umso härter!



Deshalb sollten wir im
Vulkan enden! Pech
genug, um das Glück
auszugleichen,
durch das wir das
offene Meer überlebt
haben!







Liebe Güte!
Was für ein
Watz von
Lava-
brocken!

Der hätte mich
voll erwischt, wenn du
mich nicht zur Seite
geschubst hättest!



Ez-ish-heihonda!

Kann es sein, dass die schlecht
auf uns zu sprechen sind? In ihren
Augen war unsere kleine Aktion von
eben wahrscheinlich ein großes...



...Glück!
Uaah!

Und so was nennt sich
Meister des Pechs!



Wer
hat mir
den Titel
denn ans
Jäckchen
geheftet?

Dazu wäre einiges zu
sagen, Vetterherz! Aber
nicht jetzt. Ich mache dir
einen Vorschlag...



Am schnellsten geht's, wenn ich einfach ins Boot hüpfе und du schiebst, ja?



Ja-haaaaa!

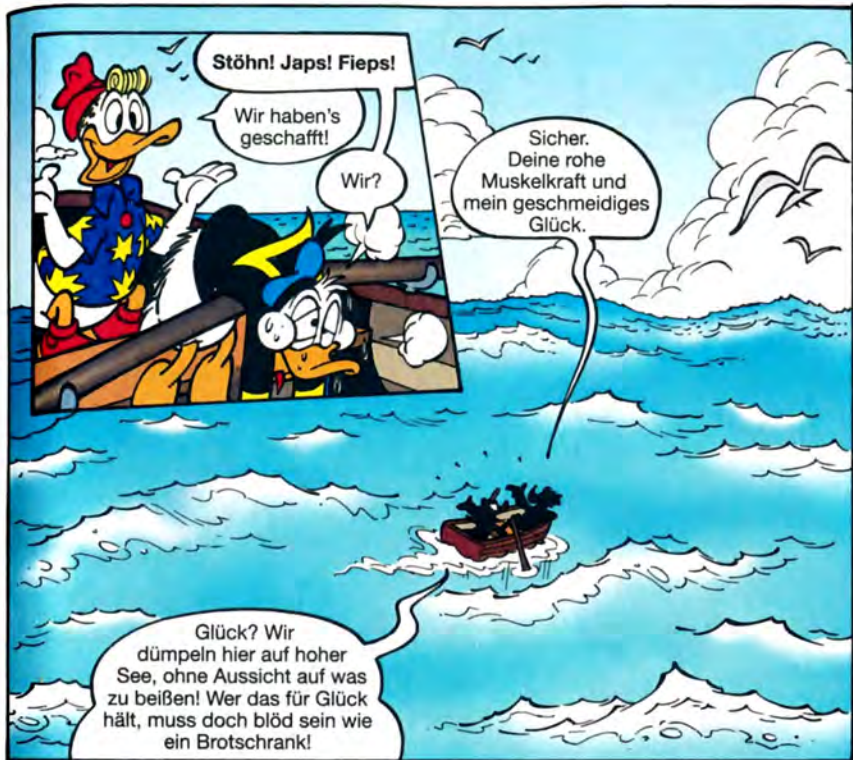
Genau.



Donnerwetter, Donald! Du hast es drauf! Kein Wunder bei einem, der im Leben ständig gegen den Ruin anrudert.

Schnauf! Keuch! Röchel!





...warum stecken wir dann bis über beide Ohren im Schlamassel?

Stecken wir ja gar nicht. Ich wollte eben auch mal Pech haben, und so sind wir zum einzigen Ort auf der Welt gelangt, an dem es ein Glück ist, Pech zu haben.

Ich hab dich hierhergebracht.

Nicht größtensinnig werden, ja? Ich schätze, mein Glück hat mich hergebracht.



Denn man braucht schon eine Menge Glück, um so viel Pech zu haben.

Gäh!

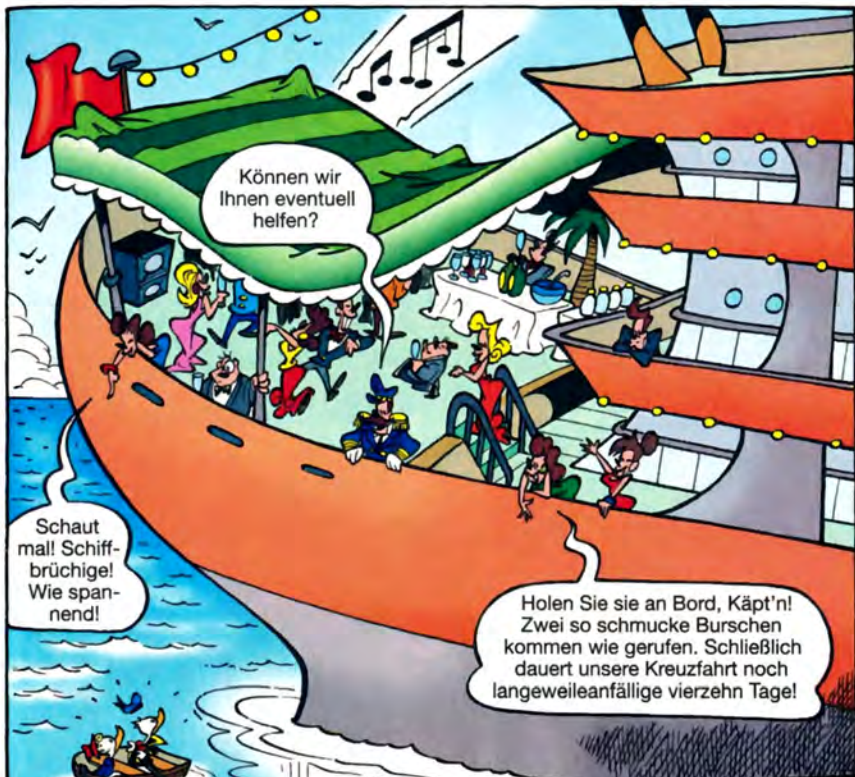
Leider ist diese Art von Glück reichlich stressig. Fast wie Arbeit.

Und darum finde ich, dass ich mir ein kleines Nickerchen verdient hab.

Du hast Nerven! Sollen wir etwa warten, bis ein Dampfer kommt?

Hüstell! Ich bitte um Verzeihung.





Juhuuu! Gerettet, Gustav! Die Not hat ein Ende!

Natürlich. Hast du etwas anderes erwartet?



Der Herr mit den Schillerlöckchen als Erster, bitte. Er sieht besonders erschöpft aus.

Das ist die Kunst des Glücks, Vetter. Da kannst du jetzt auch mal was lernen.





Augenblick! Sie sind die Pfeife, die neulich eine martialische Macke in meinen Masserasi gefahren hat, oder?

Ich fürchte fast. Es tut mir leid.

Das sollte es auch! Der Herr ist nämlich der Besitzer dieses Schiffes!

Das sollte es auch! Der Herr ist nämlich der Besitzer dieses Schiffes!

Hin und wieder hat wohl jedermann im Leben ein wenig Glück, doch Gustav Gans eben überall und ständig...

Noch eine Erfrischung, der Herr?

Später, mein Bester!

Genau! Jetzt wollen wir erst einmal das Tanzbein schwingen! **Kicher!**

Aber den nächsten Tanz haben Sie mir versprochen! Nicht vergessen, ja?

Weißt du, eins hab ich von dir gelernt, Donald: Das Glück zu schätzen, dass ich nicht so ein Pechvogel bin wie du!

Aber den nächsten Tanz haben Sie mir versprochen! Nicht vergessen, ja?

Später,
mein
Bester!

Weißt du, eins hab ich von dir gelernt, Donald: Das Glück zu schätzen, dass ich nicht so ein Pechvogel bin wie du!

ENDE

Wer steckt dahinter?

WALT
DISNEY

Ich hab zufällig gelesen, dass meine Stammwäscherei diese Woche einen Sonderpreis anbietet! Das werde ich natürlich weidlich ausnutzen!



Carlo Panaro (Story), Massimo De Vita (Zeichnungen)







Am Tag darauf hat man
Erfreulicheres im Sinn...

Ein herrlicher Tag! Ich hoffe,
Kommissar Hunter hat nicht
vergessen, dass wir heute am
Weidenwaldweiher angeln
wollen!



Kurz darauf, auf dem Revier...



Ich wohne direkt über meinem Geschäft, und als plötzlich die Alarmanlage los-schrillte, habe ich natürlich sofort aus dem Fenster gesehen!



Und da sah ich ihn, wie er mit einem Sack aus meinem Laden gerannt kam!

Das war ich nicht! So glauben Sie mir doch!



Irgendjemand, der mir zum Verwechseln ähnlich sieht, treibt sein Unwesen in Entenhausen! Er muss der Juwelendieb gewesen sein!

Hmm...



Gut, ich werde dem nachgehen! Aber in der Zwischenzeit kann ich nur eins für Sie tun! Ich werde...



...Ihnen die gemütlichste Zelle des Reviers zuweisen lassen!

Schluck!



Die Nachricht von Mickys Verhaftung spricht sich erstaunlich schnell herum und ist in aller Munde...



Dabei hat er doch immer so einen grundehrlichen Eindruck gemacht!

Stimmt!



Ach was! Hinters Licht geführt hat er uns, dieser Heuchler!



Seufz!

Anscheinend glaubt kein Mensch an meine Unschuld!



Da ist jemand, der Sie sehen möchte, Häftling Maus!



Minni!

Na, Schatz, wie geht's denn so?



Wie soll es
einem hier drin
schon gehen...

Kopf hoch!
Ich bin sicher,
sie werden den
Richtigen bald
finden!



Ich nehme nur Maß!
Wenn du für eine Weile ins
zugige Kittchen musst, wirst du
einen warmen...

Stöhn!



Doch bis dahin
soll es dir an nichts
fehlen!

He! Was
soll das?



...Pullover gut
gebrauchen können!



Auch Goofy stattet Micky einen
Besuch ab, allerdings auf seine
ganz spezielle Art...

Mach dir
keine Sorgen! Deine
Unschuld wird sich sicher
bald herausstellen!

Das
hoffe ich wirklich
sehr, Goofy!





Und das früher als gedacht, denn schon Minuten später...



Wenn ich ehrlich bin,
tappen wir völlig im
Dunkeln!



Deshalb müssen Sie bis auf Weiteres
hierbleiben! Gesetz ist nun mal Gesetz,
da kann man für niemanden eine
Ausnahme machen!



Nur allzu wahr, Herr
Kommissar...

Ich bin der Kommissar und außer-
dem Ihr Vorgesetzter, Sie Hornochse!

Auch ein Dienstgrad
schützt vor Strafe nicht, Chef!



Ich werde alles unterneh-
men, um Sie zu entlasten!

Grunz!



Ich möchte wetten, dass
jemand es darauf abgesehen
hat, uns alle aus dem
Weg zu räumen!

Was ihm
ja auch
gelingen
ist!

ICH WAR
AUCH HIER!
KATER K.



Wenn ich nur wüsste, wer diesen Mummenschanz inszeniert hat!



Nicht lange danach...

Es gibt ein paar Neuigkeiten, Kommissar Hunter!



Ich habe mir die drei Filme noch einmal Bild für Bild angesehen und bin dabei auf einen wichtigen Hinweis gestoßen!

So?
Auf welchen denn, Issel?



Nun, ich habe entdeckt, dass Sie alle drei die Tresore mit einem Elektroskope geknackt haben!

Grmpf!



Wenn diese Pfeife von Issel weiter die Ermittlungen leitet, werden wir hier drin vermutlich verrotten!

Murmel...



Na klar! Ich kenne diese Elektroskope! Das sind echte Wunderwerke der Technik, aber vor allem unsere erste richtige Spur!

Ach?















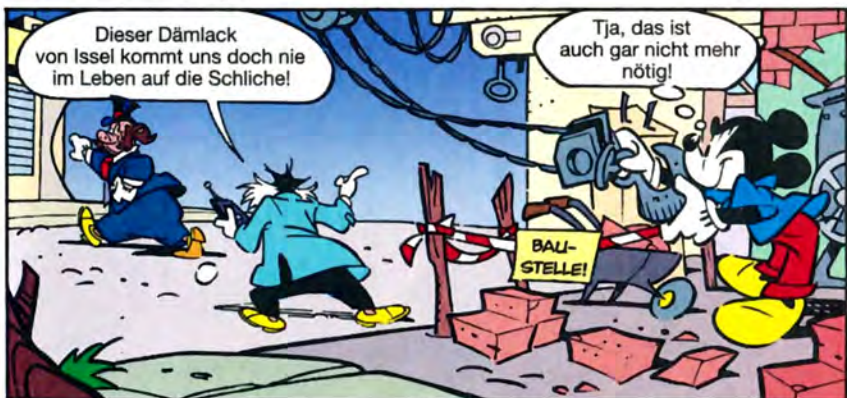


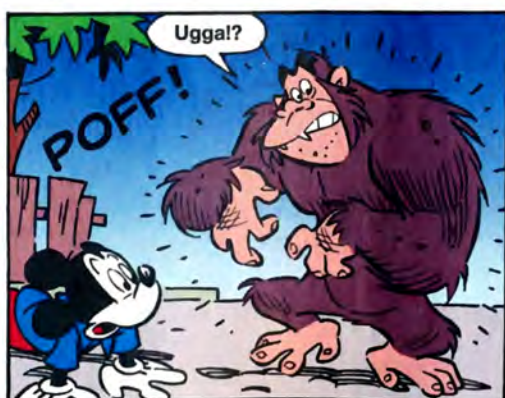


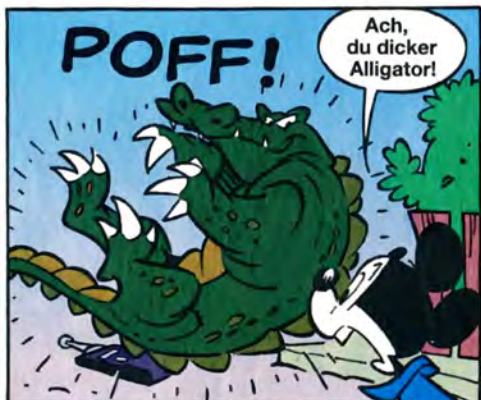
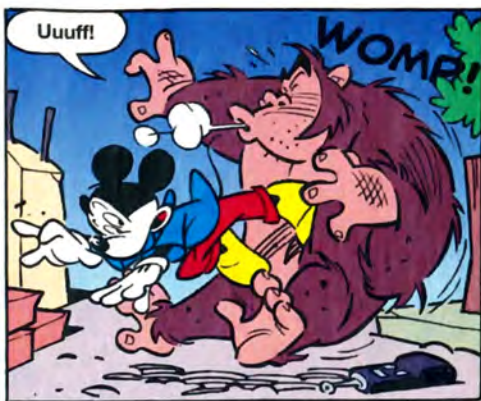
Noch in derselben Nacht...

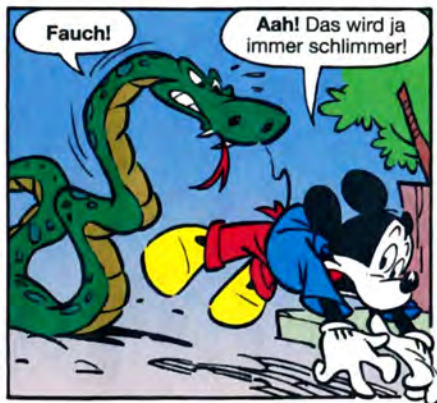












Nachdem Kater Karlo und Kralle verhaftet und alle wieder auf freiem Fuß sind...



Ein Herz und eine Seele...

WALT
DISNEY

Tschüs,
Oma!

Mach dir
keine Sorgen!
Wir passen schon
auf!

Jetzt können
wir endlich
machen, was wir
am liebsten tun.

15-2555-4

Du meinst,
schlafen...

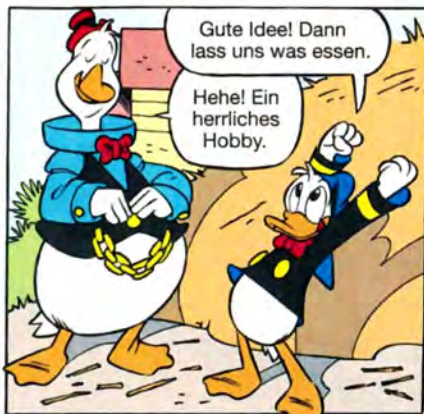
...und viel
futtern!

Wenig
später...

CHRRRRR!

Gaja Arrighini (Story), Giuseppe Facciotto (Zeichnungen)

Und gegen
Mittag...



Man geht
ans Werk...



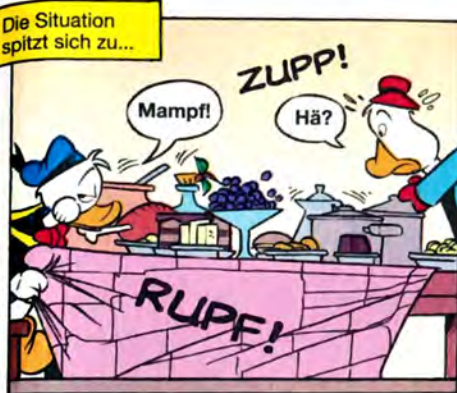
RUBBEL!







Die Situation spitzt sich zu...



Weiter geht
der Schmaus...

Mampf!
Haps!

Knurps!
Keuch!

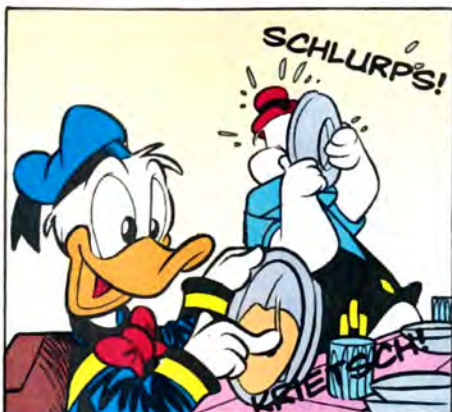


Von diesem leckeren
Brötchen kriegst du nichts
ab, du Vielfraß.

Das gehört mir
allein, du Gierschlund.



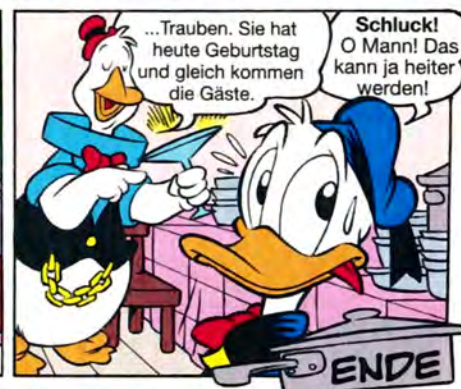
SCHLURPS!



Und endlich...

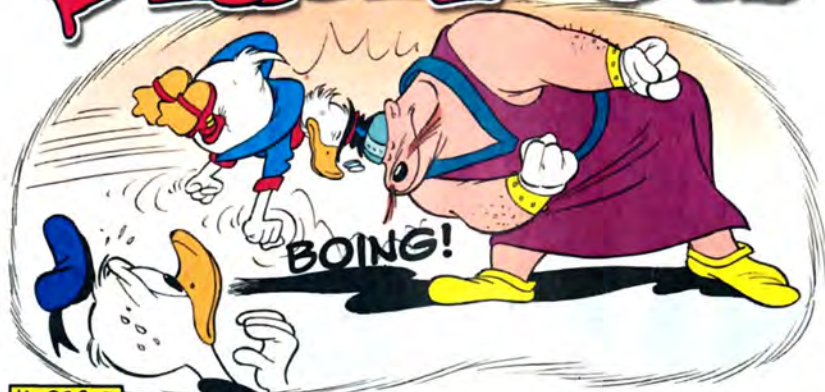
Jetzt sind nur noch
die Trauben übrig!
Die schnapp ich
mir!





ENDE

Der Weise aus Sibirien



5-622 B

DINGELONGDONG!

Ach herrje! Wer so klingelt, bringt bestimmt keine lieben Grüße vom Verein für pfleglichen Umgang.



Und zack! Damit haben Sie die Vorladung regelgerecht in Empfang genommen, Herr Duck!

Ha?

TAPP!



Rodolfo Cimino (Story), Scarpa (Zeichnungen)



Wenig später...





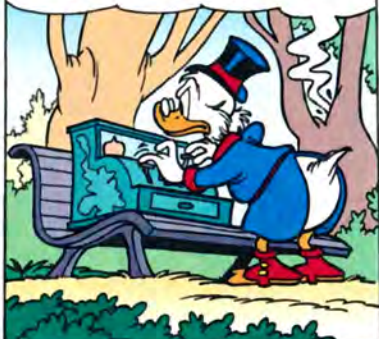




Offenbar ist er unterwegs, um sein Geld eigenhändig einzutreiben. Für mich riecht das verdächtig nach Zwangshandlung.



Er rechnet pausenlos nach, wie es um seine Barmittel bestellt ist.



So richtig gesund kommt mir das aber nicht vor.

Fragen wir seinen Arzt. Wir haben genug Informationen gesammelt, um ihm den Fall schildern zu können.



Und so...

...was sagen Sie dazu, Herr Doktor?

Ich sage, dass mich das nicht überrascht. Auch ich war bereits in Sorge um euren Herrn Onkel.



Auch mir hat er nämlich einen Zahlungsbefehl geschickt. Mir drängt sich die Diagnose auf, dass es sich hier um eine Art Anfall handelt...



...hervorgerufen durch das übersteigerte Bedürfnis, seine so innig geliebten Taler in greifbarer Form um sich zu scharen!



Und der schnellste Weg, um so viele Barmittel wie möglich in unmittelbarer Nähe zu haben, ist die fristlose Aufkündigung einmal gewährter Kredite. Im Sinne der Krankheit ein gesundes Vorgehen.

Was kann man da nur tun?



Nichts. Außer ihn im Auge zu behalten, um zu verhindern, dass er sich in seinem Wahn zu unternehmerisch unvernünftigen Handlungen hinreißen lässt.



Armer Onkel Dagobert! Eigentlich hat er alles, was man nur haben kann...

...außer der Muße, es zu genießen. Das soll bei reichen Leuten öfter vorkommen, wie man hört.



Derweil...

Ach, ach, ich Unglückswurm! Bei diesem Anblick fühle ich plötzlich die Last der Jahre.



Es leuchtet nur die Lampe, die anzeigt, dass kein Geld hinausgeht. Aber leider kommt zurzeit auch keins dazu!



Ich muss morgen unbedingt verschärfte Maßnahmen gegen säumige Zahler ergreifen. (Gäh!) Ruinieren wollen die mich... aber wartet nur... schnirch!





Aha, hier! Im fernen Silbirien gibt es offenbar einen Weisen, der das Gold eines Wanderers, der ihm sympathisch ist, zu vervierfachen weiß!



Nun, sympathisch bin ich, wandern kann ich zur Not auch, aber ich bezweifle, dass es den Weisen noch gibt. Das Buch ist über tausend Jahre alt.



Vielleicht finde ich ja im Schlaun Buch meiner Großneffen einen hilfreichen Hinweis!



Bleib, wo du bist! Du kommst mir nicht ins Haus!



Hab Mitleid, Neffe! Ich muss unbedingt wissen... bla, bla... bla...

Bleib weg!

BLAM M!

Huch!



Wenn du glaubst, wir latschen durch halb Silbirien, um die Nachfahren von deinem Weisen aufzuspüren, hast du dich geschnitten!



Bewaffneter Widerstand, wie? Ich erinnere daran, dass du noch immer Schulden bei mir hast! Zahlst du, oder soll ich den Fall meinen Anwälten übergeben?



Ich bezahle auf der Stelle! Mit heißem Blei!

BLAMM!

Ups!



Aber in einem könnte der Schlingel recht haben! Vielleicht hat der Weise sein Geheimnis an seine Nachfahren weitergegeben und so wäre es dann von Generation zu Generation bis in die Gegenwart erhalten geblieben!

Also verstärkt man seine Anstrengung und rückt dem Vervielfacher immer dichter auf den Pelz...



Den Wirkungsort des Weisen von Silbrien habe ich ausfindig gemacht. Nun gilt es nur noch, die Sprache dieses antiken Reiches zu erlernen!



Und irgendwie muss ich Donald dazu bringen, dass er mich begleitet! Der Gedanke an bezahlte Hilfe ist mir zuwider.



Verstehe, Herr Duck. Sie wollen Ihren Neffen zwingen, dass er Ihnen freiwillig beisteht? Kein Problem!



Danke, Herr Anwalt!

Das Gesetz, Herr Duck! Ich bin der Vollstreckungsbevollmächtigte Ihres Herrn Onkel! Und in dieser Eigenschaft habe ich einige Herren hergebeten...

Da ich keine Wahl habe,
wähle ich dein Angebot.

Und dafür müssen wir die nicht weniger menschenleere Tiefebene durchqueren, nehme ich an.



Macht euch keine unnötigen Sorgen! Wir werden den Nachfahren des weisen Vervierachers finden und auf dem schnellsten Weg nach Entenhausen zurückkehren.



Falls wir nicht vorher den Nachfahren der Birnenklopfer in die Arme laufen!



Deiner Birne kann's nicht schaden. Die ist abgehärtet, dafür habe ich eigenhändig gesorgt!



Ich hoffe nur, dass der Gang nicht in einer Sackgasse endet.



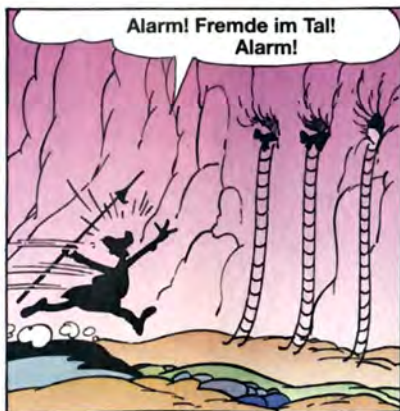
Nein, tut er nicht! Ich sehe Licht, Kinder!

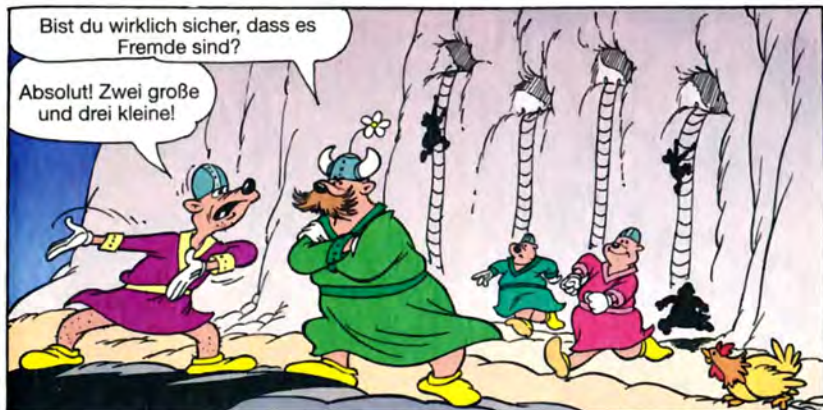


Schnauf! Das schlaucht vielleicht!

Seht euch das an! Wer die Gegend „Tal der Trübsal“ getauft hat, muss ein unverbesserlicher Optimist gewesen sein!









Wenig später...

Dies ist dein großer Tag,
Harrthaubt! Ich erwarte, dass
du unserem Volk Ehre
machst!

Keine Bange, Oberster! Ich
fühle mich ganz großartig
in Form!



Sie da, in dem Kar-
nevalskostüm! Wollen
Sie mir bitte erklären,
was hier vorgeht?

Du sprichst meine
Sprache?
Gut so!



Es handelt sich um einen Sport,
Fremder. Ein Sport, so alt wie das
Volk der Silbirer!



Jeder Neuankömmling, der in unserem Tal leben will, muss im Duell der Dickköpfe den Kampf der Kopfnüsse gegen unseren derzeitigen Großmeister bestehen!



Wisset, dass es noch keinem Fremden je gelang, hier zu leben. Doch alle haben sie durch das Duell den Weg in eine bessere Welt gefunden.



Geht's jetzt endlich los? Also, wer von euch hat den härteren Schädel?

Nichts wie weg hier, sonst sind wir erledigt!

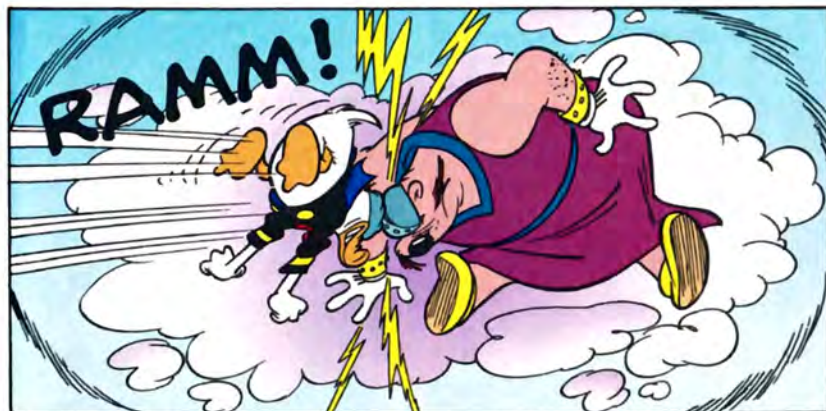


Kneifen gilt nicht! Ich bin noch immer mit dem Kopf durch jede Wand gekommen!



Sei mir willkommen, edler Greis!









Und so,
nach vielen
Mühen...







Zurück in Entenhausen schreitet man sogleich und ohne Zögern zur Tat...

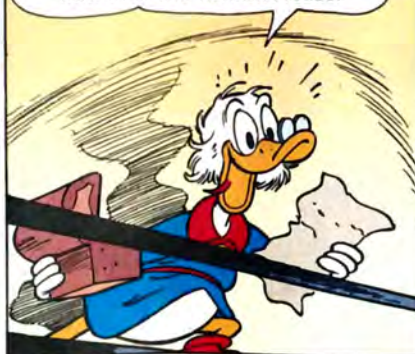


Denk an die Worte des Weisen! Er gab zu bedenken, dass sich in Sachen Geld eine Menge verändert hat!

Pah! Dukaten, Drachmen, Sesterze, das ist doch alles dasselbe, oder etwa nicht?



"Gold und Geld sei hier und heute Zuwachs mir und vierfach Freude!"





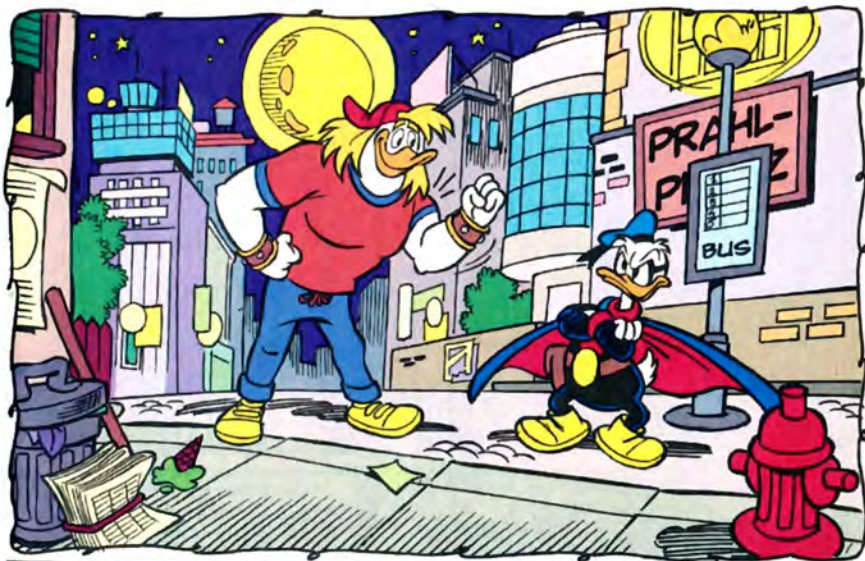


Viele Wochen später...



WALT DISNEY

Alarm!



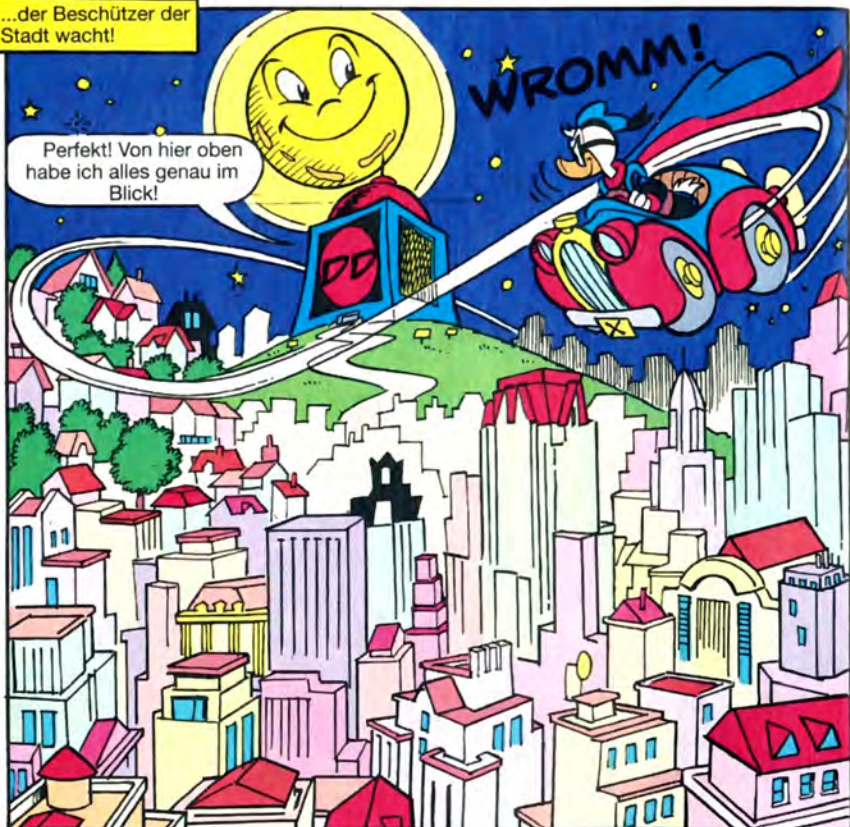
Tiefe Nacht liegt über Entenhausen. Alles schläft ruhig und friedlich, denn...



Enzo Minà (Story), Sandro Dossi (Zeichnungen)

...der Beschützer der Stadt wacht!

Perfekt! Von hier oben habe ich alles genau im Blick!

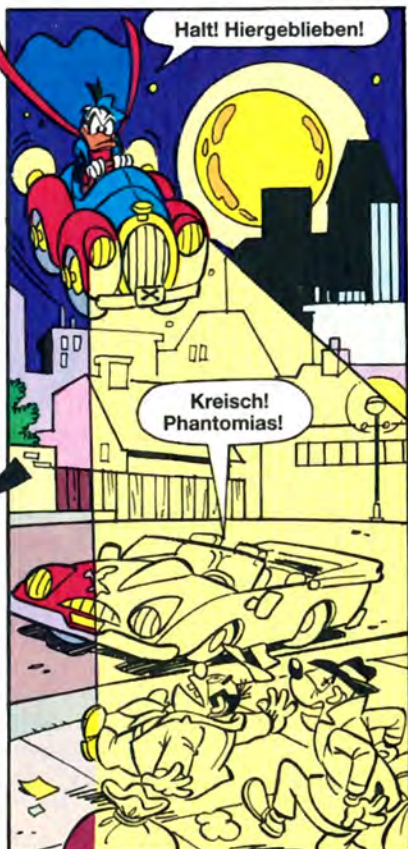


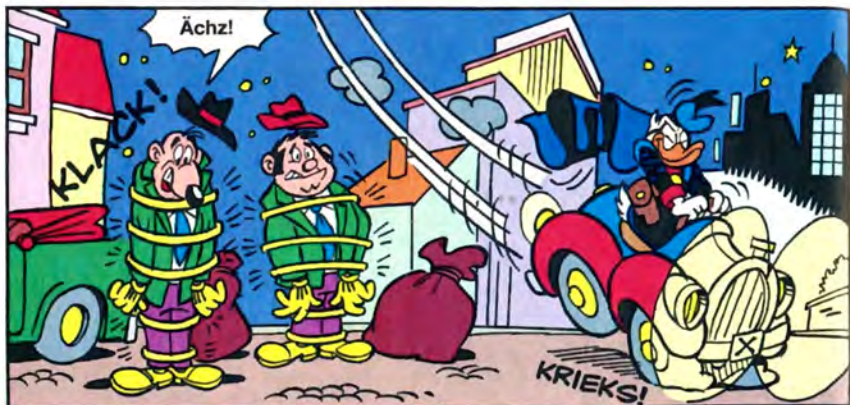
Im Zentrum ist alles still! Doch was ist mit den anderen Stadtteilen?



Dort leben nämlich überdurchschnittlich viele Kriminelle!



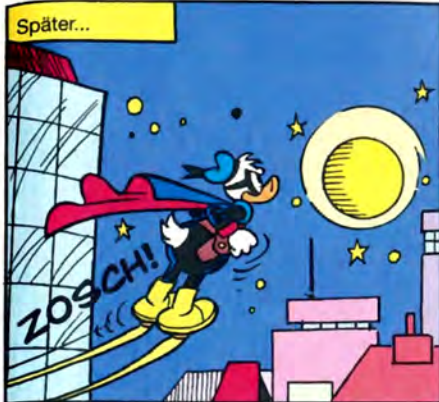








Später...



Hilfee!

Oh! Da braucht jemand meine Hilfe!



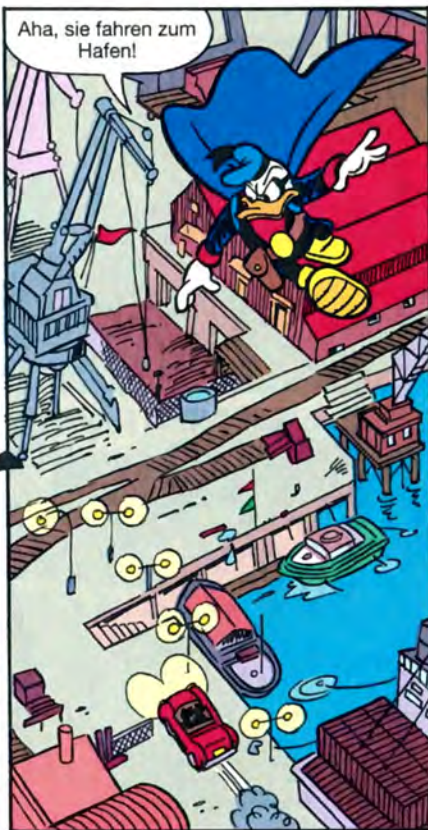
Ich hab was Besseres für dich!



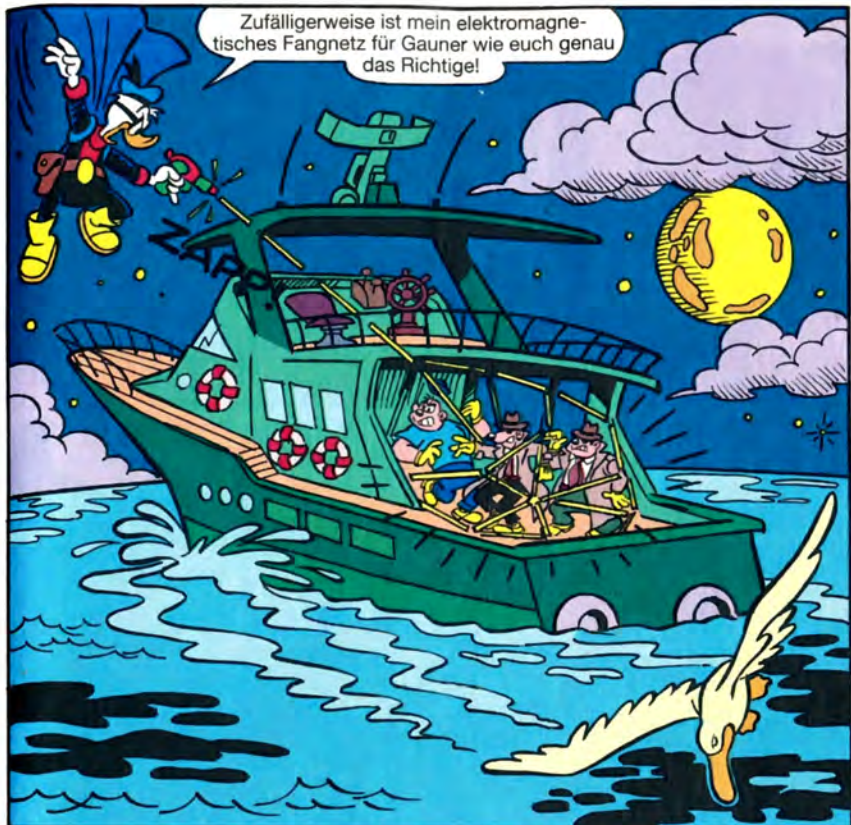
Vielen Dank, Phantomias!









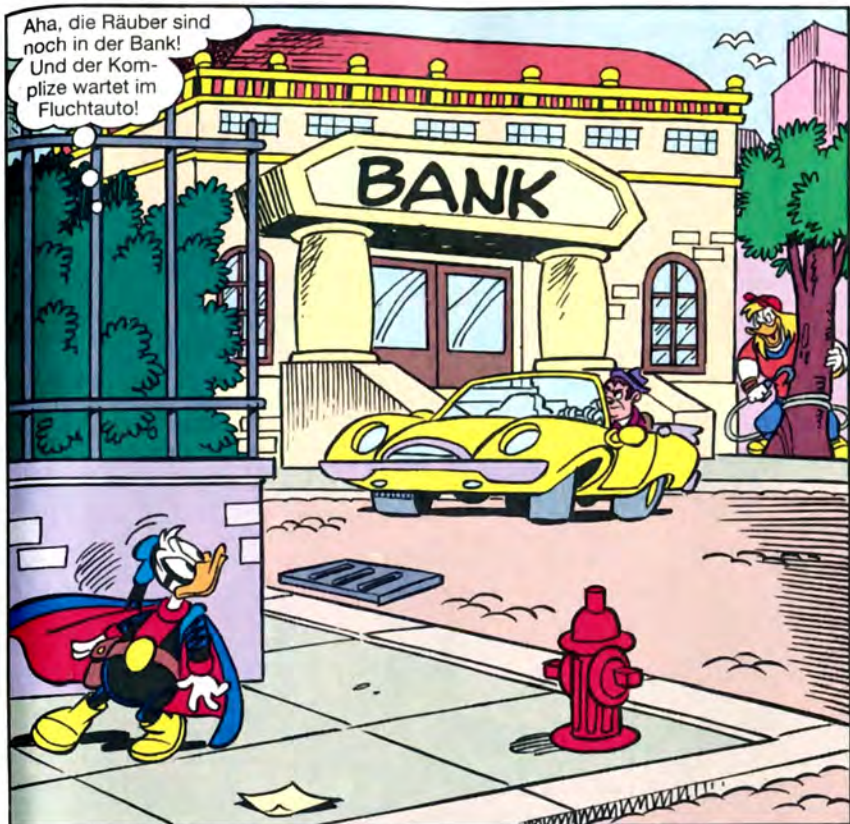


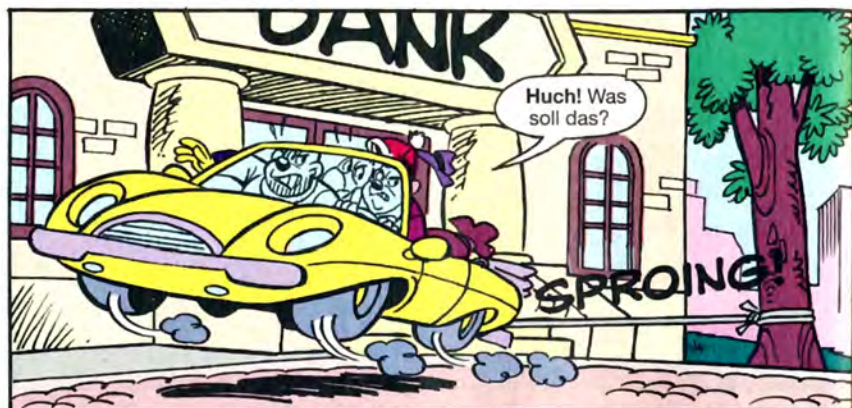




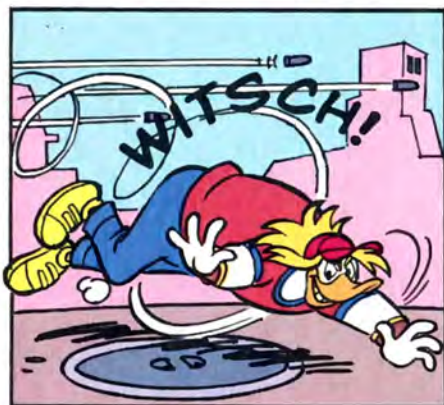
Am nächsten
Morgen...









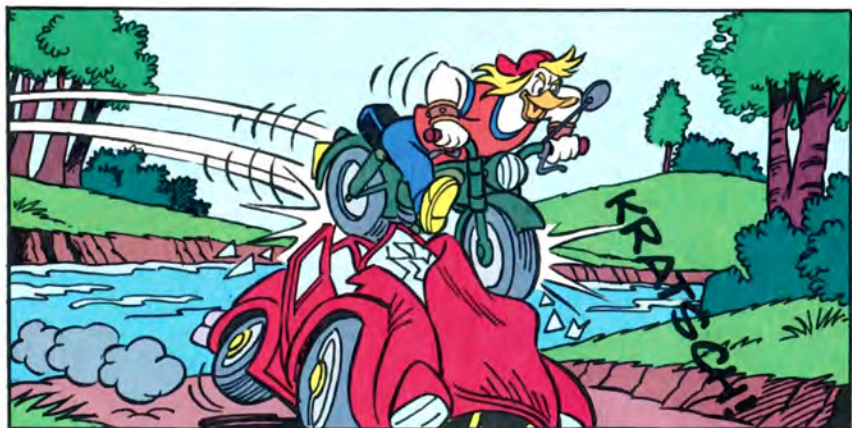




Und am Tag darauf...

















Generaloberst- waldwedel ehrenhalber

WALT DISNEY

Morgen,
Onkel
Donald!

Frühstück
bereit? Wir
haben Kohl-
dampf!

Und
brandeilig
haben wir's
auch!

Ja, ja.
Ich wünschte, eure
weltumspannende
Jugendorganisation
würde ein wenig Rück-
sicht nehmen.

JP315

Bruno Sarda (Story), Salvatore Deiana (Zeichnungen)







Hoffe, wir haben bald Gelegenheit für einen Plausch. Du lässt dich doch beim Treffen der Ehemaligen nächste Woche blicken, oder?



Was? Das ist schon diese Woche? Da hab ich wohl was verplant. Wie dumm! Ausgerechnet dieses Wochenende bin ich mit meinen Jungs im Ferienlager.



Verstehe! Aber so eine einmalige Sache darf man sich eigentlich nicht durch die Lappen gehen lassen!



Nichts zu wollen. Ich hab den Jungs mein Wort gegeben, und das halte ich. Wir sehen uns später mal, Felix. Bis dann!



Ja, ja, ein Waldwiesel weicht nicht, noch wankt er, nicht wahr? Da kann Ihr Fähnlein richtig stolz auf Sie sein!



Tja... seufzt!

Jetzt aber hurtig an Bord, Mannen! Wir sind spät dran!



Der arme General-oberstwaldwiesel! Merkt ihr, wie schwer es ihm fällt?



Ja! Und ich mag nicht ins Ferienlager, wenn unser Führungsoffizier fast am Flennen ist, weil er lieber woanders wäre!







Aber sicher. Wir haben volles Vertrauen zu dir. Wo du den Wald doch wie deine Westentasche kennst. Deine Worte.

Das trifft sich ja ganz prächtig, Herr Duck! Ich bin entzückt!

Äh... und ich erst! Trotzdem muss ich Ihr verlockendes Angebot ablehnen! Einen Profi wie Sie könnte ich nie ersetzen.



Wie bescheiden er ist, unser Onkel. Fürwahr, eine seltene Tugend in unseren Zeiten.

Magst du nicht trotzdem über deinen Schatten springen? Uns zuliebe?

Diese kleinen Schlitzohren wissen genau, dass sie mich am Haken haben. Wenn ich wirklich ablehne, verliere ich mein Gesicht.

Gut, Jungs, ihr habt mich überzeugt! Hiermit ernenne ich euren Onkel Donald zum großen O.N.K.E.L.!

***Ordentlicher Neuzugang als Kommandant und ehrenhalber Lenkender.**



Als Erziehungsberechtigter von drei fähigen Fähnleinführern sind Sie der anstehenden Aufgabe zweifelsfrei gewachsen. Ich wünsche viel Vergnügen!

Und deshalb...

Von jemandem, der die Gegend angeblich kennt wie die Taschen seines Matrosenjackchens sollte man eigentlich annehmen, dass er die richtige Autobahnausfahrt ohne Hilfe findet.



Und wenig später zeigt die Stimmungslage wieder ein deutliches Hoch...

Vielleicht liegt's am Kohldampf vom Wandern, aber ich glaube, ich hab noch nie einen köstlicheren Käse verspachtelt!

Probiert mal das Brot mit Butter und Marmelade! Königlich!

Mjam! Es geht nichts über ein karges und doch herzhaftes Mahl!



Freut mich, wenn's euch schmeckt! Wir stellen die Sachen alle selbst her.

Die Früchte für die Marmelade wachsen hier und hüpfen fast von selbst in den Kochtopf.



Und unsere Butter und der Käse sind unvergleichlich dank unserer gesunden Alpenmilch!

Übrigens ist es gerade Zeit, die Kühe zu melken. Kommt ruhig mit, Jungs. Wenn ihr Lust habt...



„...dürft ihr es gerne selbst mal versuchen!“

Ein ganzer Eimer? Respekt! Dafür muss man Fingerspitzengefühl haben.



Jetzt bin ich an der Reihe!

Meinetwegen. Aber dann ist es genug. Es wird höchste Zeit, dass wir wieder aufbrechen.



„Wir müssen schließlich noch den Rest der Truppe einsammeln, der sich angesehen hat, wie man Honig macht.“

Habt ihr keine Angst gehabt, dass die Bienen plötzlich bies-tig werden und stechen?

Null Problem! Jeder hat einen Overall gekriegt und eine Art Helm mit Vorhang davor. Da gab's kein Durchkommen!



Die Bienen hatten mehr Bammel vor uns, als wir vor ihnen!

War doch klasse hier, oder? Tja, wenn unser großer O.N.K.E.L. nicht die Ausfahrt verbummelt hätte, hätten wir das alles nicht mitgeklagt.



Nun... ähm... mir war dieser Ort nicht unbekannt. Wäre doch denkbar, dass ich mich absichtlich verfahren habe, oder?









Eine Stunde später...



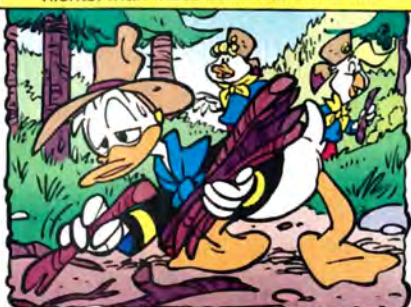




Schließlich kommt die Nacht und bringt...



„Zuerst war Holz zu sammeln für ein Lagerfeuer. Dann Süppchen zu kochen aus dem, was der Wald hergibt. Und der gibt freiwillig nichts! Man muss es ihm abtrotzen...“



„Schlussendlich musste ich den Neu-
lingen im Fähnlein noch beibiegen, wie
man ein Zelt aufstellt...“

Nein, so geht das aber nicht. Das
klappt doch sang- und klanglos
über euch zusammen!



Immerhin hab ich mich
wacker geschlagen. Keiner
im Fähnlein hat heute ge-
merkt, dass ich nicht wirk-
lich auf allen Gebieten
firm bin.



Was ist denn
passiert,
Jungs?

Eines der Zelte, das
wir nach deiner Methode
aufgebaut haben, ist zu-
sammengekracht.

Alles
in Ordnung,
Kameraden?

Falls ich je wieder
aufhören kann zu
zittern, ja.



He, seht mal!
Ein Hirsch!



Und dort
laufen zwei
Rehe!

Leise!
Folgen wir
ihnen...



Und wenig später steht man
geraume Zeit sprachlos und
staunend vor den Wundern
der Natur...



Mal ehrlich,
habt ihr geahnt,
wie märchenhaft
eine Nacht im Wald
sein kann?

Nein, Onkel
Donald.

Wir haben zwar
gewusst, dass sich viele
Tiere erst in der Dunkelheit an
die Tränke wagen. Aber was das
für ein herrlicher Anblick ist, das
hätten wir uns nie träumen
lassen.



Nein, aber
eurem Onkel war
natürlich klar, was
uns hier erwartet.

Darum hat er uns
das Zelt absichtlich so
aufbauen lassen, dass es
uns mitten in der Nacht
aus dem Schlaf reißt!



Er wollte uns mit dieser
Nachtwanderung eben
einfach ein unvergess-
liches Erlebnis bieten!





"Folglich bleibt mir als verantwortlicher Führungsperson keine Wahl..."

Mann, da draußen geht echt die Welt unter! Ich bin richtig froh, dass wir hier drin sind.

Wenn wir bei dem Sturm versucht hätten, die Zelte aufzuschlagen, hätten wir über kurz oder lang abgehoben!



Und hier drin haben wir's warm und kuschelig.

Ich find's auch gut! Wisst ihr, auf eine Lungenentzündung kann ich lebhaft verzichten.



Dabei haben sie bei der Wettervorhersage das Blaue am Himmel versprochen.

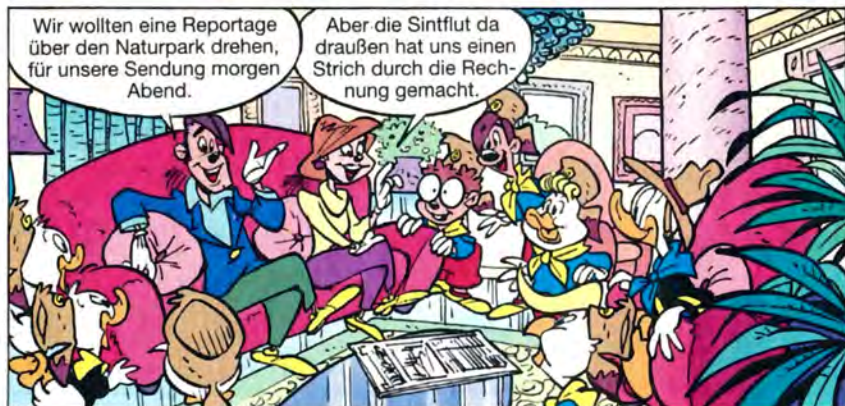


Ich gebe nichts auf Vorhersagen. Bei derart sensiblen Themen verlasse ich mich ausschließlich auf mein Gespür.



Und das hat mir schon Stunden vor dem Gewitter signalisiert, dass das Wetter umschlagen wird.







Und so führt man stolz die Ausbeute eines abenteuerlichen Tages vor...





Tags darauf kehren alle er-
holt nach Entenhausen
zurück. Na ja, fast alle...

Melde gehorsamt, Aus-
flug erfolgreich und ohne
Verluste beendet,
Herr Generaloberst-
waldwiesel!

Das freut mich,
auch wenn ich dar-
an nie den Hauch
eines Zweifels
hatte.



Jetzt mal im Ernst,
Mannen, wie hat sich
mein Stellvertreter denn
gehalten?

Fantastisch,
Herr General-
oberstwald-
wiesel!



Wir haben
uns prächtig
amüsiert!

Und wir verdanken ihm
auch noch, dass unser
Fähnlein sich heute Abend
im Fernsehen vorstellen
darf!



Zu viel der Ehre. Ich hab doch kaum was
dazu beigetragen. Aber jetzt entschuldigt
mich bitte, ich habe eine dringende
Verabredung...



Augenblick noch, Herr Duck! Ich glaube
nicht, dass meine Mannen mit ihrem Lob
übertreiben. Ein Fieselschweifling ist
stets der Wahrheit verpflichtet!



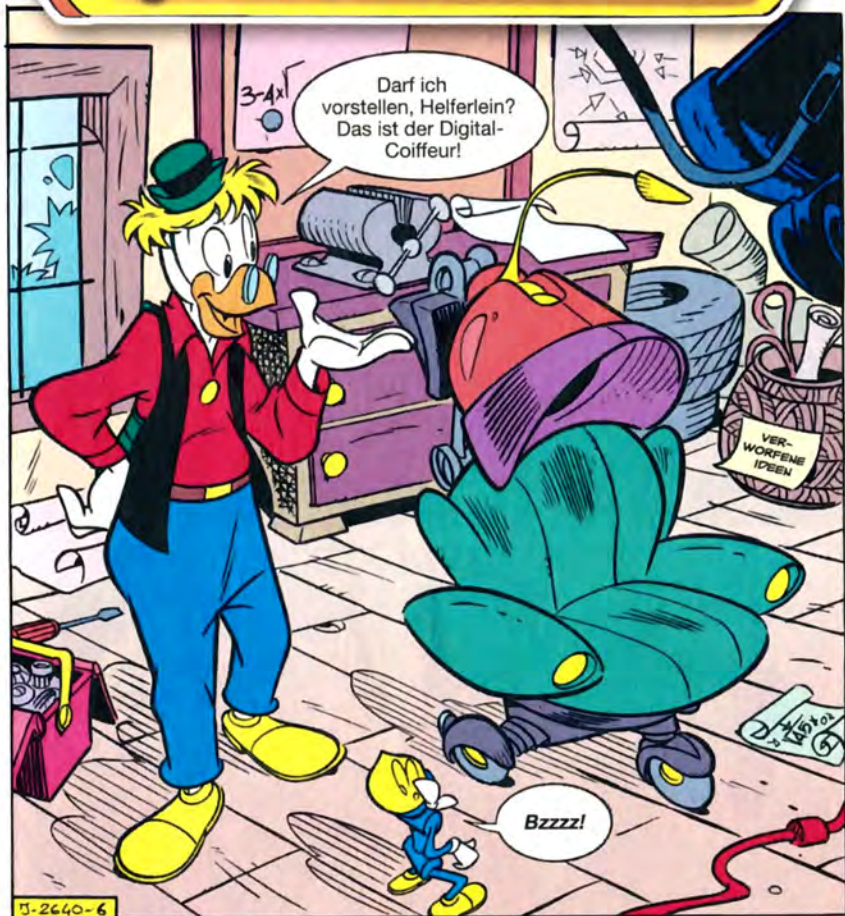


***Generaloberstwaldwiesel ehrenhalber und liebevoller Erziehungsberechtigter immer mutiger und tapferer Neffen**



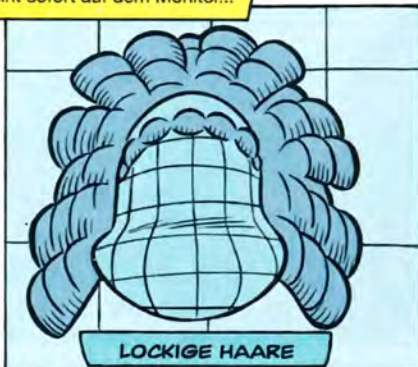
Wilde Frisierwellen

Walt Disney

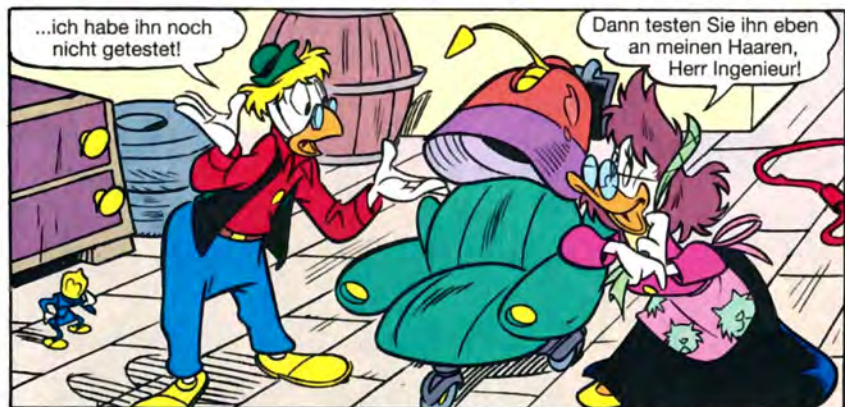


Carlo Panaro (Story), Ottavio Panaro (Zeichnungen)



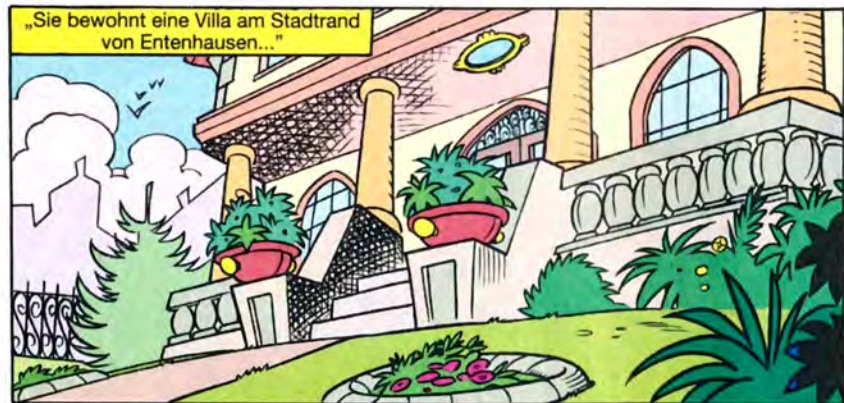














Minuten
später...

Ganz ausgezeichnet! Ihre
Erfindung könnte die Welt der
Schönheitssalons auf den
Kopf stellen!

Heute Abend werden viele berühmte
Leute in mein Haus
kommen!

Es wäre gut,
wenn Sie bei dieser
Gelegenheit Ihr
wunderbares
Gerät vorführen
könnten!

Mit Vergnügen, Frau
Baronin!

Und wenn Sie Erfolg haben, kaufe
ich Ihnen die Er-
findung ab!

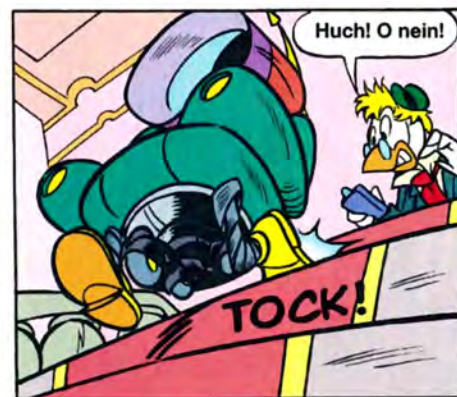
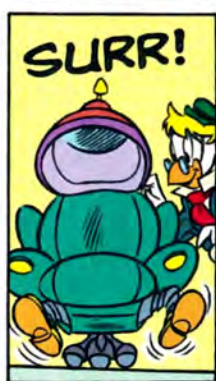
Hurra!

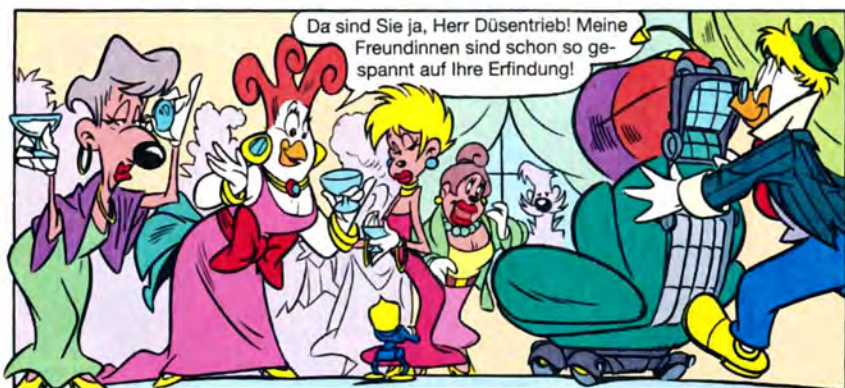
Gut, dann also bis heute
Abend!



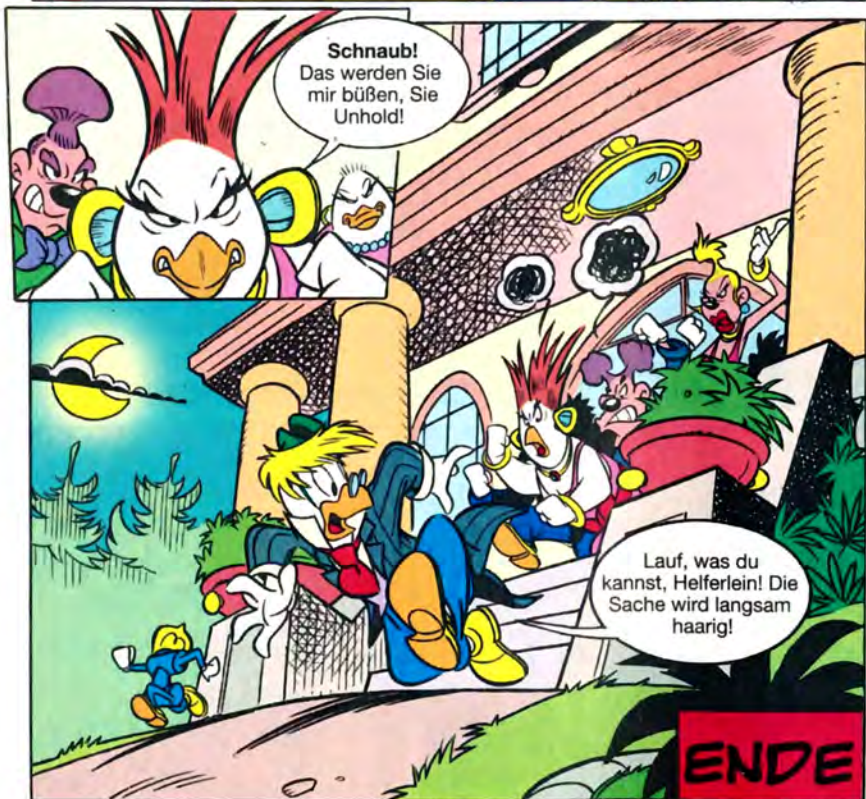












Walt Disney

Magische Wasserspiele

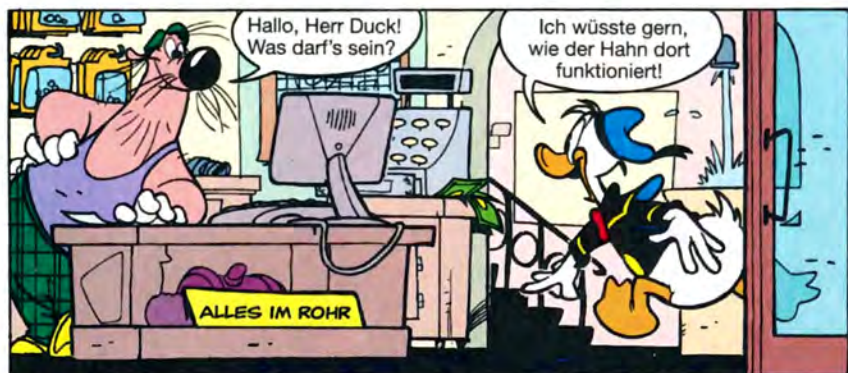


Carlo Gentina (Story), Francesco D'Ippolito (Zeichnungen)



Wenig später...







Und so, am Tag
darauf...



Und schon bald darauf...

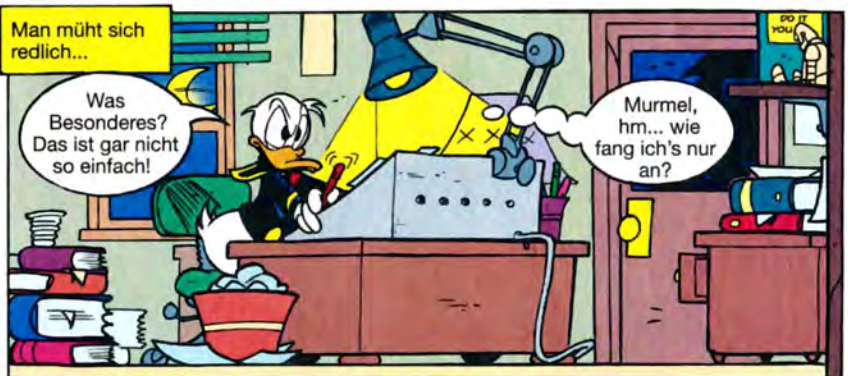




Und bereits
am Tag
darauf...



Man müht sich
redlich...





Und so...





Also...



Bald darauf...

Ich möchte aber einen ganz romantischen Brunnen, Herr Duck!

Kein Problem!



Aaah! Der ist wunderbar!



Freut mich, dass er Ihnen gefällt!

Das Geschäft blüht über die Maßen...

Er soll vor meinem Gewächshaus stehen! Haben Sie auch Brunnen in Form von Pflanzen?

Sicher! Wie viele Blätter hätten Sie gern?



Mit Luftdruck
ist fast alles
möglich...

Die Blätter sind aus
Kunststoff, damit auf ihnen
das Wasser fließen kann!

Der ist perfekter,
als ich ihn mir
vorgestellt hatte!



Einige Tage
später...

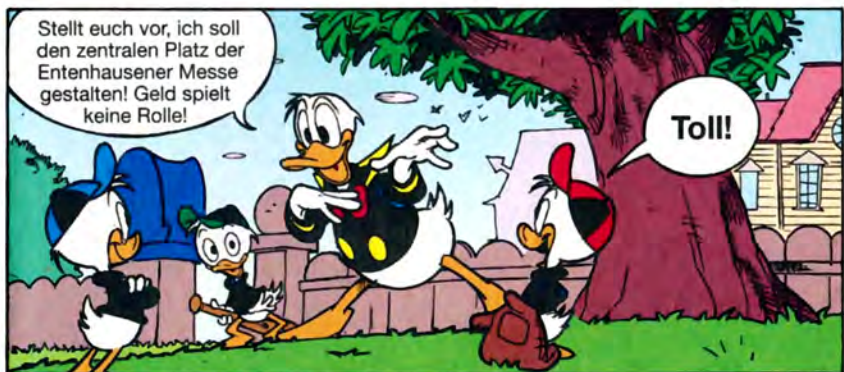
Du bist berühmt,
Onkel Donald!
Dein Bild ist in
der Zeitung!

Dann wird es Zeit,
mein Meisterwerk zu
schaffen! Etwas, das die
Welt noch nicht ge-
sehen hat!



Unterdessen
im Rathaus...

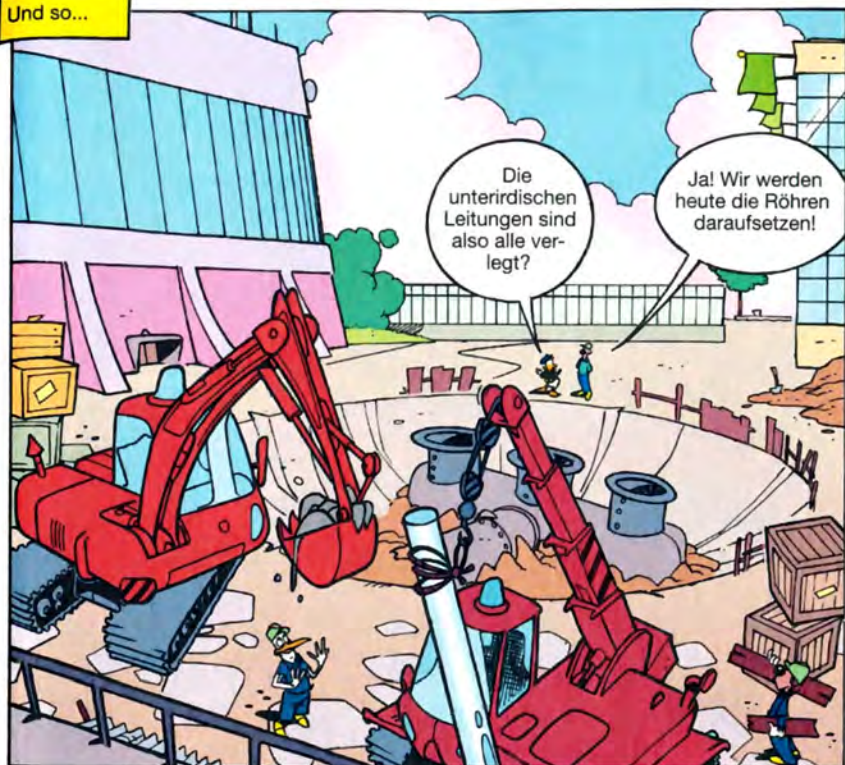


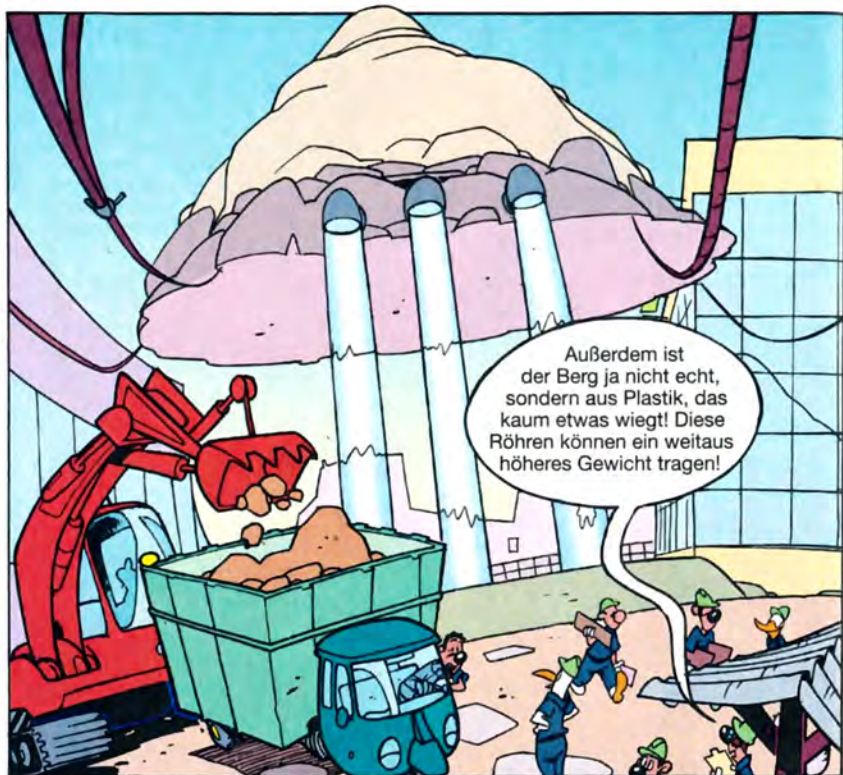


Am Tag darauf...

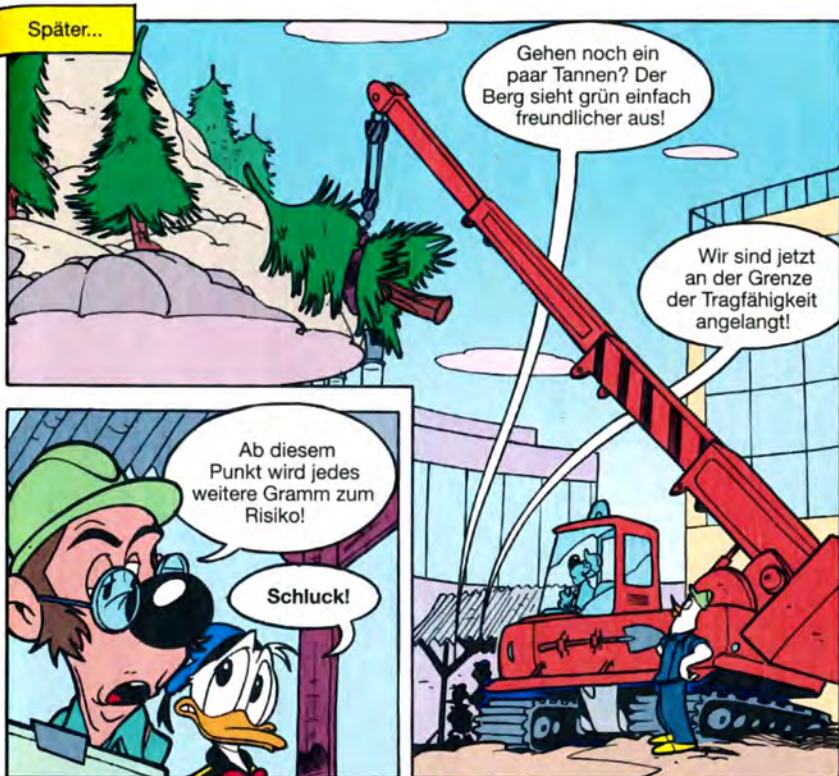


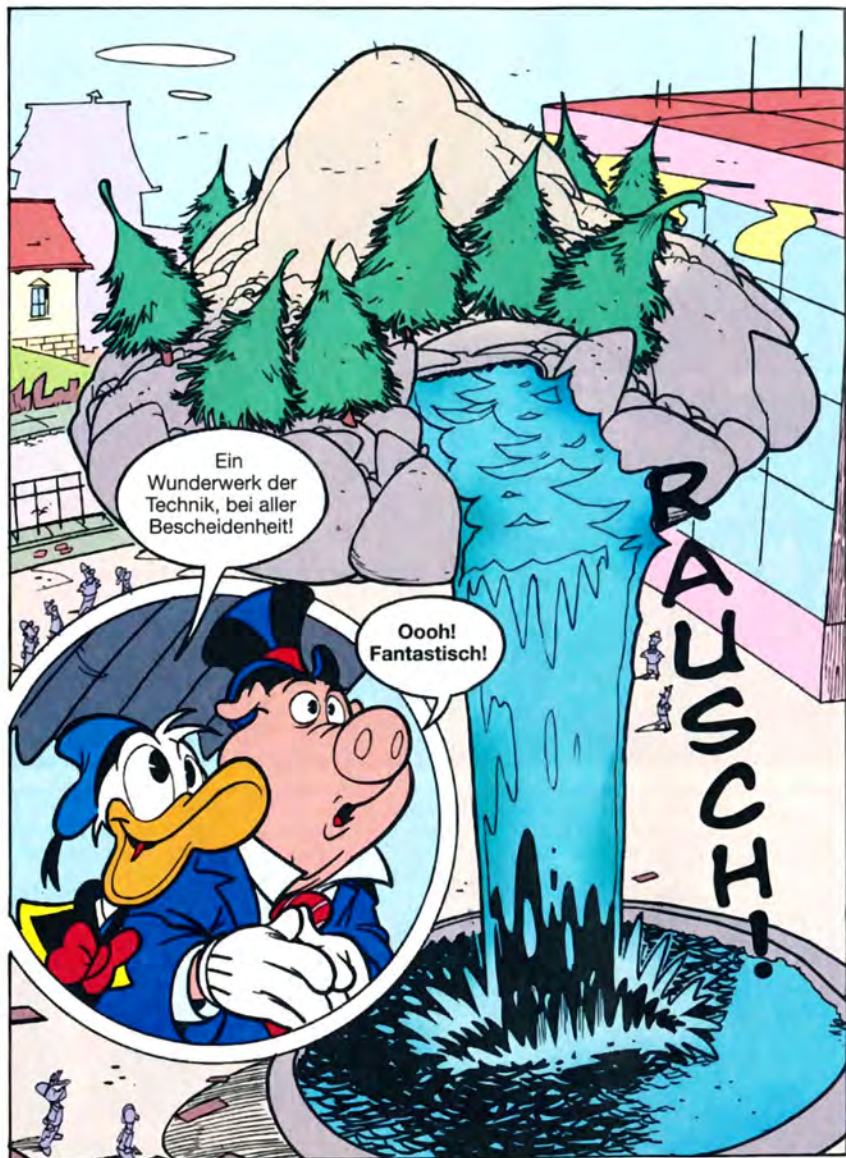
Und so...





Später...





Ein
Wunderwerk der
Technik, bei aller
Bescheidenheit!

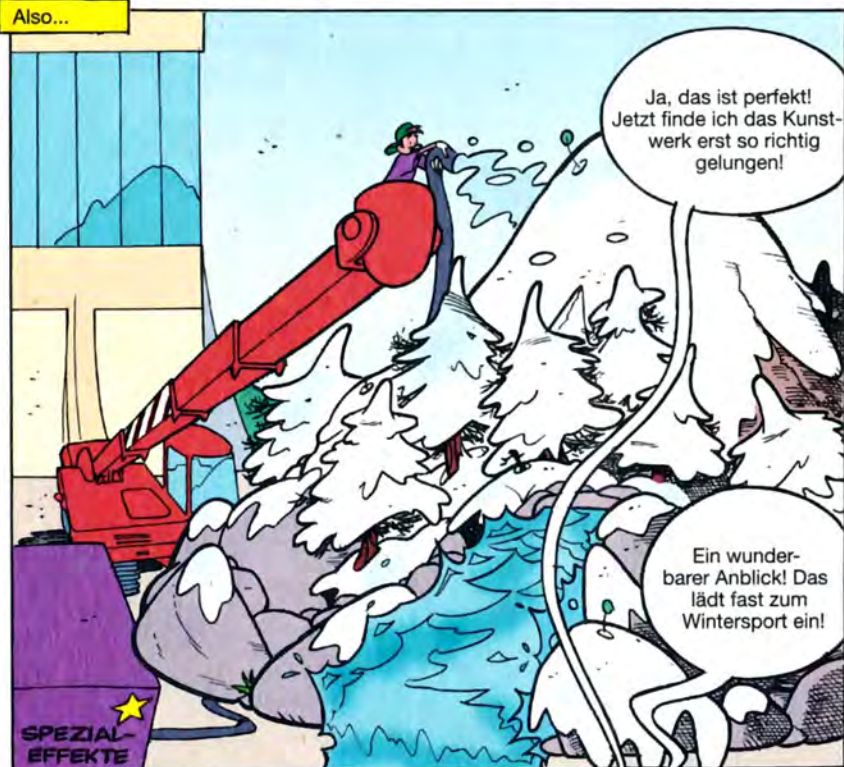
Oooh!
Fantastisch!

RAUSCH!





Also...



KRACK!

Huch!
Was ist denn
jetzt los?

Eine Katastrophe! Die
Säulen geben nach!

O
nein!

KRACH!
PLONK!

Bringen Sie sich in
Sicherheit! Es bricht
alles zusammen!

KRAÜWOMM!







Zwei Tage später...



Die Münzermordel

Walt Disney

Von Zeit zu Zeit verliert sogar die Hexerei ein wenig ihren Zauber. Da bietet sich die Landschaftspflege zur Entspannung an, zumal auch Gartenarbeit ihre magischen Momente haben kann...

Höchste Zeit, die Erdbeeren zu jäten! Sonst kann das Unkraut nicht richtig sprießen.



73-2659-2

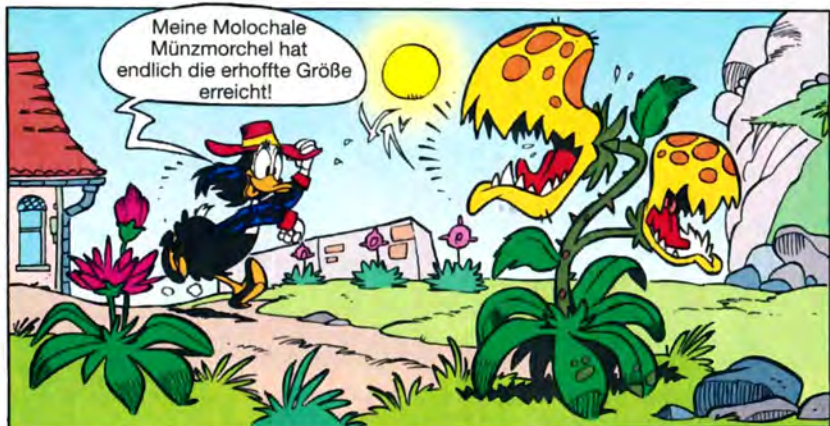
Und die präetale Pestprimel braucht einen guten Schluck Salzwasser.



Oh, was sehe ich da? Ich bin entzückt!



Bruno Concina (Story), Lara Molinari (Zeichnungen)



Man eilt zur nächsten Stadt...

Ich muss nur zusehen,
dass die Morchel...



BLITZVERSAND

...an die
richtige Ad-
resse kommt.



So...

Ich verlasse mich
auf Sie!



Zu Recht! Wir
werden noch heute
liefern.

Und vergessen
Sie auf keinen Fall
die Nachricht.



Vergessen gibt's
bei uns nicht, meine
Dame!

Deshalb, wenige
Stunden später in
Entenhausen...

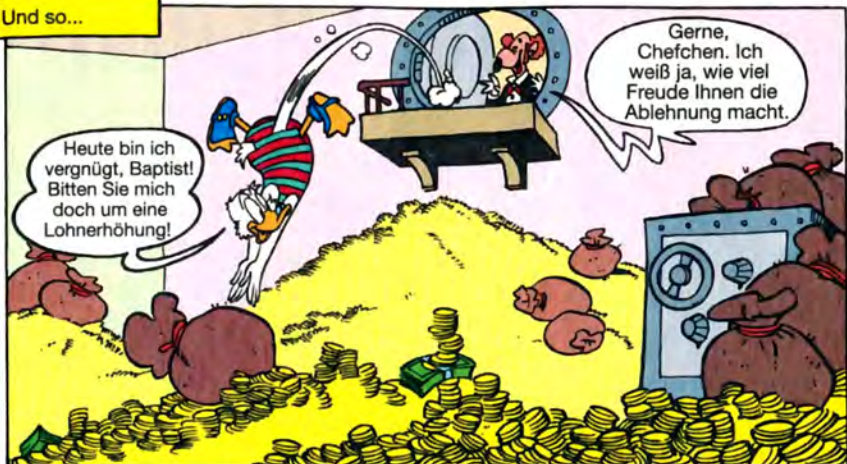


Umsonst?
Das scheint mir ein an-
gemessener Preis. Stellen
Sie ab, junger Mann.

Bitte sehr.
Wenn Sie noch hier
unterschreiben wollen.



Und so...



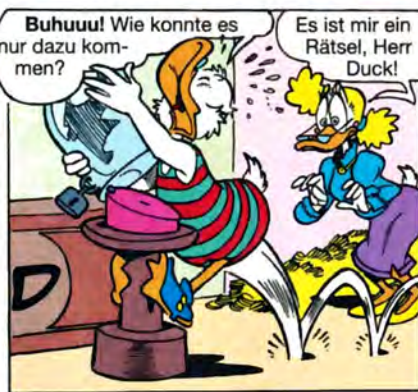
So ist man denn munter und unbeschwert...



...und ahnt nichts von dem Drama, das sich ganz in der Nähe anbahnt...



Es dauert seine Zeit, doch schließlich...











Groß-, Rot- und Katastrophenalarm! Beeilung, Baptist, rufen Sie meine Neffen!



Ich fürchte, das wird schlecht möglich sein, Chef. Die jungen Herren befinden sich...

...in Gata de Gorgos und richten den Garten der Villa, die ich verkaufen will! Stimmt!



Wir sind ja auch noch da!

Was nun? Ach, ich armer alter Mann! Mutterseelenallein stehe ich im Kampf gegen die Mächte des Bösen!



Was weibliche Schliche anbelangt, bin ich der Hexe wohl gewachsen.

Und einem auszubildeten Butler ist mit Zauberei nicht beizukommen.

Gut! Mir nach, meine Getreuen! Rüsten wir uns für die Schlacht!





Und nicht lange
danach...

Halten Sie direkten
Kurs auf den Vesuv,
Pilot! Und volle Kraft voraus!



Treibstoffkosten spielen keine
Rolle, verstanden?



Und ich dachte, ich hätte
schon alles gehört
im Leben...

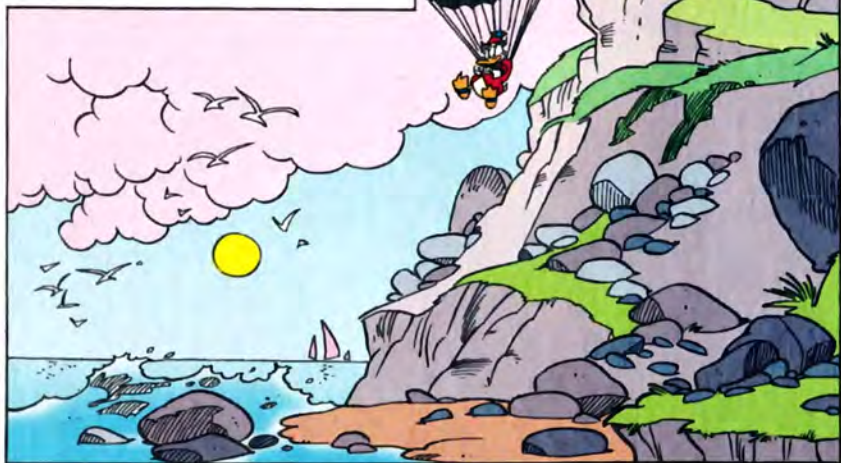


Zur selben Zeit...

Hokuspokus
Spinnenfett, brodle,
Sud, in deinem Bett!
Münze, sei so nett, werd
zum Amulett!







Ich hätte gewettet, er tritt mit seinen Neffen an. Dass er sein Personal ins Feld schickt, überrascht mich doch.



Aber keine Bange, Nimmermehr! Dieses Mal bin ich auf alle Eventualitäten vorbereitet!



Wie gesagt... wenn ich für ihre Sprüche jedes Mal einen Kreuzer kassiert hätte... seufzt!



Gleich wird der Alte merken, dass er bei mir schlankweg gegen die Wand läuft, hehe!



In der Tat...

Beeilung! Jetzt geht es um jede Seku... umpf!







Umso besser! Fein, der Sud ist jetzt genügend abgekühlt.



Zeit für einen Tanz auf dem Vulkan, Nimmermehr.



Ich werde mächtiger sein als je eine Hexe zuvor. Und unvorstellbar reich.



Vielleicht schenke ich dir sogar einen goldenen Käfig, Nimmermehr!



Ich halte es für wahrscheinlicher, dass du selbst hinter Gittern endest, Gundel.

!?

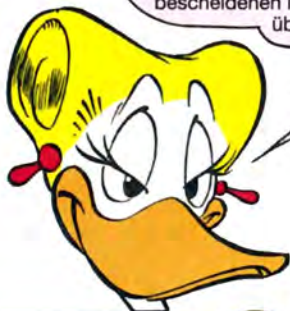








Du musst nicht erschrecken, Bertelchen. Es wird deine bescheidenen Mittel nicht übersteigen.



Sag schon. Ich bin auf alles gefasst.



Also, dann hör zu... flüster... tuschel...

Man hat keine Wahl und also fügt man sich, zähneknirschend zwar, aber eben doch in das Unvermeidliche...



Nun schau nicht wie drei Tage Regenwetter, mein Herz! Genieße den Abend!



Immerhin hast du deinen Glückszehner wieder und garantiert für geraume Zeit Ruhe vor Gundels Nachstellungen!

Seufz! Ich bin nicht so sicher, welche Art von Nachstellung das kleinere Übel ist.



ENDE

Gesträndet im All

WALT
DISNEY

Die goldenen Strände von Duckapulco! Ein sonniges Plätzchen, an das so mancher Gestresste flüchtet, um Ruhe und Erholung zu finden...

Möchtest du noch ein Häppchen, mein Schatz?

Doch unglücklicherweise steckt Donald hier!

Eine himmelschreiende Ungerechtigkeit ist das!

Entspann dich, Donald. Es könnte schlimmer sein.



Pah! Von wegen! Wie denn wohl? Jetzt mal ernsthaft, dieser Auftrag für die Organisation zur Abwehr von Monstern aller Art stellt doch alles Bisherige in den Schatten.

Man gewöhnt sich zwar daran, gegen Monster aller Art zu kämpfen...

...aber dass die Rückreise von unserem Auftrag im All (*) eine halbe Ewigkeit dauert...



...ist eine Zumutung! In der Zwischenzeit reißt die Kinderschar mein Haus ein und Gustav sich Daisy unter den Nagel. Diese Rückreise kostet mich eine ganze Woche meines Lebens!



(*Siehe LTB 362: „Auftrag im All“)

Genug gegrummelt! Unser Bordcomputer hat die Route berechnet, und die Kiste weiß immer ganz genau, was sie tut.



Hmpf!

Vielleicht sparen wir durch den Umweg ja Sprit? Ein Fakt, der aus Sicht von O.M.A. durchaus Sinn macht.



Hmpf!

Ich bin zufrieden, denn immerhin habe ich durch die längere Reise genug Zeit, um mich intensiv meiner neuen Leidenschaft zu widmen – der Psychologie.



Du fehlst gerade noch!



Tagelang sinnlos durch den Weltraum zu gondeln ist schon schlimm genug, aber mit dir wird das zu einer Folterfahrt!



Das überhöre ich gelassen. Mit fundiertem Wissen über die menschliche Seele ist es ein Leichtes, das Unterbewusstsein jeder beliebigen Person zu analysieren und ihr Tipps für ein besseres Leben zu geben.



Nur ein kleines Beispiel, Vetter: Laut Lehrbuch zeigt deine heftige Reaktion auf unsere etwas längere Reisezeit eindeutig, dass du unnötigerweise angespannt bist.

Lass mich mit dem Quatsch in Ruhe!

Du solltest versuchen, dich zu entspannen. Mach dir einfach klar, dass der Verzicht auf gewohnten Komfort zu innerer Stärke führt.

Dann müsste ich bei all den Entbehrungen der vergangenen Wochen ja schon längst die stärkste Frau weit und breit sein.

Wollt ihr sehen, wie ich unseren geräumigen Kühlschrank stemme?

Das ist es! Das ist die richtige Einstellung, Agentin Hanna.

So ein gequirelter Schwachsinn! Ich hocke hier jedenfalls nicht tatenlos herum, nur damit die O.M.A. ein paar Kreuzer spart.

Wer hat den Computer überhaupt so auf Knauserei getrimmt? Ich wusste gar nicht, dass Onkel Dagobert hier neuerdings die Hand im Spiel hat!

Hm. So schwierig scheint das nicht zu sein...

Ich werde einfach den direkten Kurs eingeben, dann sind wir morgen Mittag zu Hause.

Auf geht's! Ich bin sicher, der Chef freut sich, wenn wir früher zurück sind. Und die anderen werden glauben, dass der Computer den Kurs von selbst berichtigt hat.

KLICK!
KLACK!
BIEP!

Das wär geschafft! Schon morgen werde ich Daisy ganz groß zum Essen ausführen!

Du wirkst bereits friedlicher, Vetter! Ich wusste, dass du deine innere Anspannung in den Griff kriegen würdest.

Wie heißt es so schön: Guter Rat ist Goldes wert!

Wie wahr, wie wahr, hehe!

KA-ROMMS!





Das Schiff wurde schwer beschädigt! Wir müssen auf der Stelle notlanden.



Du bist doch unser allwissender Experte, Huja. Welcher Planet ist das?

Huja!
Huja!



Das Messgerät zeigt, dass wir keine Atemgeräte brauchen. Immerhin!



Ich stelle eine Verbindung zum Hauptquartier her und melde, dass wir hier...

O nein! Es funktioniert nicht. Die Gesteinsbrocken müssen das Kommunikationssystem beschädigt haben.



Genau genommen ist die gesamte Elektronik ausgefallen. Wo auch immer wir hier sind, wir sitzen fest!



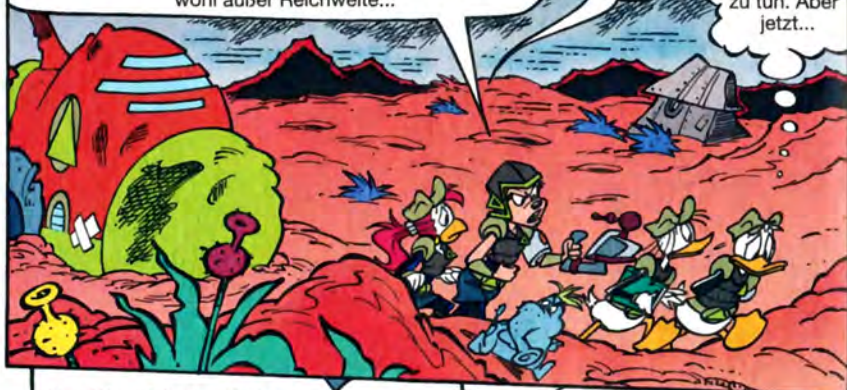
Was hast du, Donald?

Was hab ich nur getan, ich Unglücksrabe!

Ich habe das Schiff manuell verriegelt! Es kann also niemand eindringen. Außerdem habe ich versucht, das Hauptquartier über Videofon zu erreichen, aber wir sind wohl außer Reichweite...

Auch das noch!
Schluck!

Dabei war ich so sicher, das Richtige zu tun. Aber jetzt...



Hm. Wenn ich es nicht besser wüsste, würde ich sagen, du zeigst erste ernste Anzeichen von Schuldgefühlen, Vetter.

Lass dieses Psycho-geplapper. Wir stecken zu tief in der Klemme!

Sogar weit mehr, als ihr ahnt!

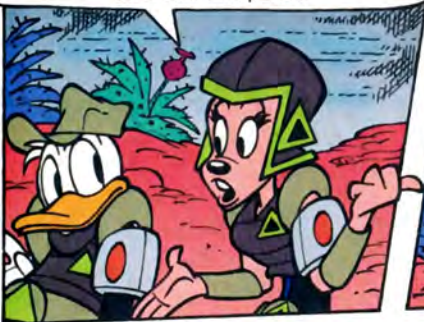


Ich traue meinen Augen kaum! Sie sind... Sie sind doch...

Meine Hütte liegt dort hinten, Agentin Kolik. Schnell, folgen Sie mir mit Ihrer Crew! Dieser Planet ist viel zu gefährlich, um hier draußen spazieren zu gehen.



Das ist Mecha Nikerin, eine ehemalige Technikerin der O.M.A.! Sie verschwand vor zwei Jahren. Spurlos!



Aber nicht ganz freiwillig! Ich wurde nämlich wegen eines kleinen Vergehens gegen die All-Union verurteilt und landete hier im Exil.



Huja!
Huja?

Sehr richtig! Das ist Zartac 2, der Gefängnisplanet für die schlimmsten Schurken der gesamten Galaxie.



Auch für Schurken wie **Gilor Borax**, den Wandler (*), den wir vor einiger Zeit überwältigen konnten? Die O.M.A. war in den vergangenen Jahren ja nicht gerade untätig.

Sprechen Sie lieber leiser, Agentin. Niemand ist hier weniger willkommen als jemand von der O.M.A.!



Schluck! Wie schon gesagt, wir sitzen...

...tief in der Klemme.



(* Siehe LTB 296! Weitere O.M.A.-Missionen findet ihr in LTB 290, 309, 315, 319, 327, 334, 357 und 362.)

Aber wenn sie technisch versiert ist, warum hat sie dann nicht versucht, von hier zu entkommen?

Ich habe ausgezeichnete Ohren, Agent. Glauben Sie mir, ich habe oft daran gedacht! Aber für eine erfolgreiche Flucht von hier benötigt man ein Raumschiff. Und um das zu bauen, ist Elektrizität unabdingbar.



Und genau da liegt das Problem!



Wie? Was sind das für Schornsteine?

Das sind Raketenwerfer, die in unregelmäßigen Abständen elektromagnetische Ladungen abfeuern.



Und genau diese Ladungen lösen einen Impuls aus, der die gesamte Elektronik des Planeten lahmlegt. Die Gefangenen haben also keine Chance, Schiffe zu bauen... Und andere Raumschiffe können nicht landen, ohne für immer hier festzusitzen.



Eine Reise nach Zartac 2 endet in einer Einbahnstraße!

Das gefällt mir ganz und gar nicht.





Du denkst wohl auch, du bist was Besonderes und kannst hier völlig ungeschützt herumlaufen, was?

He! Lass mich los!

Hör mir gut zu! Der einzige Grund, warum ich dich in Ruhe lasse, ist: Ich erwarte von dir, dass du uns etwas baust, womit wir von hier verschwinden können!

Wenn du das endlich geschafft hast, schnappe ich mir so viele Mitgefangene wie möglich und plündere jeden Planeten im Umkreis von 200.000 Lichtjahren!

Huja.

Den kenne ich! Das ist Hrongar, ein Sternenkrieger von mehr als zweifelhaftem Ruf!

Mein allererstes Ziel wird das Sonnensystem mit dem Planeten Erde sein. Ich habe mehr als tausend gute Gründe dafür!

Also haben wir noch ein Problem.

Wir müssen auf jeden Fall nach Hause kommen, ohne eine räuberische Invasion auszulösen!

Bald darauf,
in Nikerins
Hütte...

Gut, dass sie uns draußen nicht entdeckt haben. Nach dieser kleinen Maskerade wird Hrongar nicht einmal bemerken, dass wir Erdlinge sind.

Sie sollten nichts riskieren, Agentin Kolik! Besser, wir bleiben hier, wo es sicherer ist.

Huja.

Seufz! Eine aussichtslose Lage!

Deprimiert, Vetter? Mein Buch rät, mit selbst gewonnenem Optimismus dagegenzuhalten. Ich finde, das klingt logisch.

Du musst auch das Gute an unserer Lage erkennen. Immerhin leben wir...

Noch.
Stöhn!

...und sind
völlig unversehrt.

Noch.
Ächz!

Sieh doch! Sogar unsere Waffenarmbänder funktionieren noch. Toll, oder?

Waffenarmbänder? Aber ja, das ist es! Das ist fantastisch!

Was wird das jetzt?

Ich habe unzählige Fluchtpläne geschmiedet, seit ich hier festsitze.

Aber wegen der elektromagnetischen Wellen konnte ich keinen einzigen davon umsetzen. Jetzt haben wir eine echte Chance!

Die Waffenarmbänder sind die größte Erfindung der O.M.A.! Das sind kleine, kompakte Arsenale, die mit der Energie von komprimierten schwarzen Löchern betrieben werden!

Sehr richtig!

Wenn wir die einzelnen Energiezellen auf einen Rahmen montieren und ihre Kraft in der Mitte bündeln, müsste sich ein Energiefeld bilden, das es uns ermöglicht, Raum und Zeit zu überwinden!

Genial!

Dann brauchen wir nur noch ein Eingabemodul, und schon öffnet sich für uns eine Fluchttür zum Hauptquartier der O.M.A.!

Das klingt super! Das bauen wir locker in einem Stündchen!

Mit Sicherheit! Es gibt da nur noch ein Problem...

Wenn eine der elektromagnetischen Ladungen hochgeht, bevor wir fertig sind, bedeutet das das Ende unseres Plans!



Das darf doch nicht wahr sein! Los, Donald, denk nach!



Könnten wir die Raketenwerfer nicht irgendwie blockieren? Wie wär's, wenn wir die Rohre verstopfen?

Das ist leider völlig unmöglich, Erdling! Die Abschussrampen sind über den gesamten Planeten verteilt und mit Strahlenfeldern gesichert.



Wir haben nur eine Chance: Jemand muss in den zentralen Kommandoraum eindringen und die gesamte Anlage mit diesem Gerät außer Gefecht setzen.



Es ist eine gefährliche Mission, verschafft uns aber genug Zeit, um durch das Raumloch zu verschwinden, bevor alles auffliegt!



Doch um überhaupt in den Kommandoraum zu gelangen, muss man in einen unterirdischen Tunnel eindringen und eine extrem kampfstärke Armee von Wachen ausschalten.



Ich halte es nicht mehr aus. Ohne mich wäre das alles nie passiert. Es gibt wohl nur eins...



Donnerwetter, Vetter! Ich staune! Hm... so viel Heldenmut sieht dir nicht gerade ähnlich, oder? Hier steht, dass manch einer zuvor begangene Fehler auf diese Weise zu beheben trachtet.



Ich melde mich freiwillig! Ich mach's!

Donald!?



Doch einerlei, wie dem auch sei! Hier zählen Taten, also bin ich dabei!

Huja wird euch bei der Überwindung der Wachen eine große Hilfe sein. Sie wurden von den Technikern seines Heimatplaneten entworfen.



Ich bin begeistert! Mein durchgeknallter Vetter und der Minielefant helfen mir dabei, mein Leben aufs Spiel zu setzen.





Aber jetzt gibt es
kein Zurück mehr.



Ich wünsche euch gutes Ge-
lingen, Agenten! Ich bleibe hier bei
Agentin Hübchen und Mecha
Nikerin. Bis bald!

Schnaub!
Grmpf!



Was soll das? Was
ist denn plötzlich
los?

Hust!
Äh... nichts,
nichts! Ich
mache mir nur
Sorgen.



Ich hoffe
doch sehr, dass Agent Donald sich der
Tragweite seines Auftrages auch wirklich
bewusst ist. Wenn Hrongar und seine Meu-
te ihm in den Kontrollraum folgen sollten...



Keine Sorge! Donald ist ein
charmanter, geistesgegenwärtiger
und tüchtiger Agent. Ihm passieren
keine Fehler.

Ist das so?

Das muss das Tor zum Kontrollraum-Tunnel sein. Laut Mecha Nikerin haben sich hier schon viele dramatische Szenen abgespielt.

Das steht außer Frage! Ganze Generationen von Gefangenen müssen hier bereits sein.

Aber die armen Kerle verfügten eben nicht über das fabelhafte Flexispray der O.M.A.!

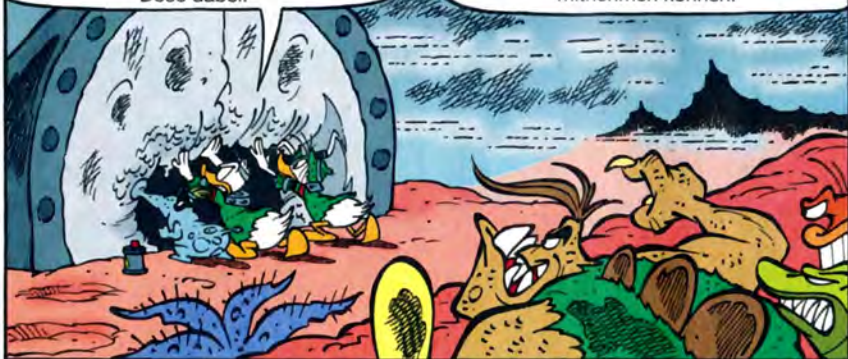
O ja! Damit können wir die Türen vorübergehend aufweichen und beiseite biegen.

Huja!
Huja!

Ja, ja! Ist gut, ich weiß!

Ich gehe sparsam damit um. Schließlich haben wir nur eine einzige Dose dabei.

Aber ohne unsere äußerst praktischen Armbänder hätten wir auch gar nicht mehr mitnehmen können.



Na bitte! Wir sind drin!
Das ging doch leichter
als gedacht,
oder?

Du denkst?
Hm... wo sind
eigentlich die
Wachen?

Tja, wenn wir mehr über die
Psyche dieser Wachen wüssten,
könnte ich...



Ups! Der Boden
ist plötzlich extrem
rutschig!

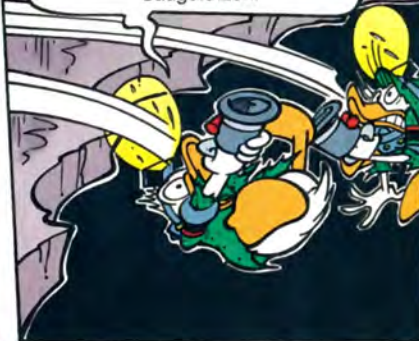
Und da vorn ist
er völlig
verschwunden.



Ich tu's.
Aaaah!

Irgendwie ist mir gerade
unwiderstehlich nach Schreien
zumute.

He! Mir fällt gerade
ein, wir haben doch noch unsere
Saugstutzen!





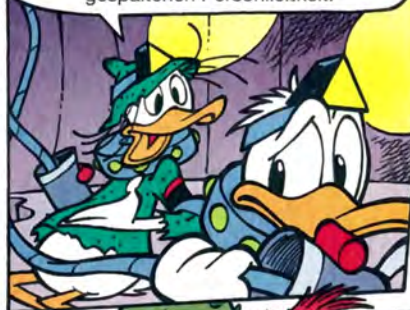
Danke für die Hilfe, du unnützes Rüsseltier.

Ärgere ihn doch nicht immer, Donald! Er hat eben eher verborgene Talente.

Bingo! Uff!



Und mein Vertrauen in dich war durchaus gerechtfertigt. Die Fallen hier sind übrigens ganz klar das Werk einer gespaltenen Persönlichkeit.



Wenn du sie überwindest, wirst du mutiger denn je und...

Jieks! Mutig? Wirf mal einen Blick nach vorn!



Gack! I-ich verstehe, wa-was du meinst!

Fauch! Groll!



Fletsch!

Sieh an. In ihren Töpfen können uns die bissigen Pflänzchen zum Glück nicht näher kommen.

Ja, ganz toll! Aber der Weg ist dennoch versperrt.



Und jetzt? Möchtest du nicht ihre Seelen erforschen?

Da dürfte nicht allzu viel zu finden sein, Donald.



Wesen wie diese folgen eigentlich nur ihren Instinkten und werden meistens von Licht angezogen, weil...



Huja! Huja!

Schon gut! Spar dir die Spucke! Hm... Licht, sagst du? Mir geht da gerade eins auf!



Nicht weit entfernt...

Das war echt eine starke Nummer, das mit dem Tor! Diese Typen arbeiten garantiert mit Nikerin zusammen, da halte ich jede Wette!

Vergiss das Tor! Sei lieber froh, dass diese Seile unseren Absturz verhindert haben.





Hehe! Das sind wirklich keine Leuchten. Sie sind vollauf damit beschäftigt, sich um das Lämpchen zu streiten.



Was versuchst du eigentlich zu verheimlichen?

Unsere Verwandtschaft. Los, weiter geht's!



Ich bin beeindruckt, Donald! Du zeigst echte Entschlossenheit.

Toll! Das ist ja ein riesiger Irrgarten!



Schön, dass er dir gefällt! Aber damit werden wir auch noch fertig!

Ich kenne da ein Märchen, in dem hat jemand in einer ähnlichen Situation wie dieser eine Spur gelegt, um sich nicht zu verirren.

Ja, das Märchen kenne ich auch! Sie haben Brotkrumen hinter sich gestreut.



#€%@!!
Huja! Huja!
Huja!

Huja!

Tut mir leid, aber in Zeiten wie diesen muss jeder Opfer bringen.

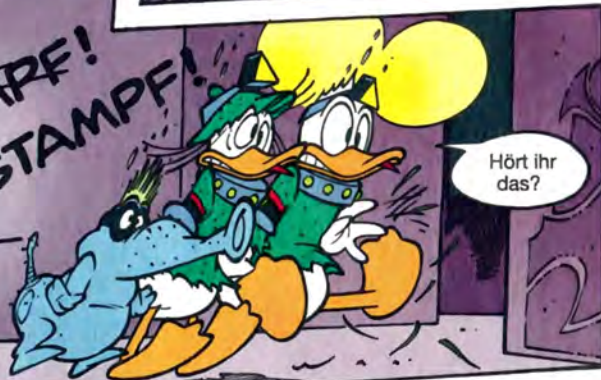


Donnerwetter! Noch ein Geistesblitz, Donald! Und du dachtest anfangs, Huja sei vollkommen nutzlos. Erinnerst du dich?



**STAMPE!
STAMPE!**

Hört ihr das?



Ich fürchte fast, dass uns da jemand verfolgt!

Ich hab eher das Gefühl, es handelt sich um eine Gruppe!



Schnell!! Lass uns lieber die Haare auf sammeln, sonst haben sie uns gleich!

Dazu ist es wohl zu spät, Vetterherz. Du hättest eher daran denken sollen!



Dein psychologisches Profil legt leider nahe, dass...

Klappe! Lauf lieber!



Derweil...

Diese Armbänder erstaunen mich doch immer wieder! Was da alles drinsteckt!



So, die Konstruktion mit den Energiezellen wäre fertig. Jetzt muss ich nur noch die batteriebetriebene Tastatur hier anschließen und...



Ist sie immer so praktisch veranlagt?



Ist sie! Und hübsch dazu!

Na bitte! Nur noch schnell kalibrieren und aktivieren, dann sollte sich bereits in wenigen Minuten das Raumbfenster öffnen.

Hoffentlich beenden die Jungs rechtzeitig ihre Aufgabe.



Uff! So, durch
das Labyrinth wären wir
endlich durch und...
aah! Wachen!



Na, wache
Wachen wären
wachsamer, wie?

Die wirken eher wie Statuen und
sollen wohl Eindringlinge abschre-
cken. Kriminelle sind laut Psycho-
gramm in der Tat abergläubisch und...

Aah! Sieh
an!



Wir haben es fast geschafft!
Das muss der Kontrollraum für
die elektromagnetischen
Raketen sein.



Los! Der Letzte ist ein
Psychologe. Hehe!

Köstlich! Ich liebe
deinen Humor, Donald.
Hihi!



Oha! Was ist
denn hier los?



Oje, ich fürchte fast, dass in wenigen Sekunden eine dieser Raketen startet!

Das sehe ich auch so! Dann halten wir dagegen! Her mit dem Ding!

BING! BING! BING!

Nur gut, dass die Beschriftung im Kontrollraum nicht in Hujas Kauderwelsch verfasst war...

Huja?

Dieses Zeitei müsste den Start um 20 Minuten verzögern! Und wenn alles klappt, hält uns Hanna in zwei Minuten die Tür auf!

Auweia! Was ist denn jetzt los?

RUMMS!

KNIRSCH! KNARZ!

RASSEL!

Die Statuen sind keine! Sie erwachen zum Leben!

Ich muss dir ausnahmsweise zustimmen. Wirklich treffend analysiert, Dussel!





Und zum Glück habe ich es von Anfang an geahnt. Du bist nicht die Mecha Nikerin, die ich kenne!



Die hätte es sich nicht nehmen lassen, alle anfallenden Arbeiten selbst zu erledigen! Aber du hast nur untätig zugesehen!

Ach ja?



Und als mir dann klar wurde, dass du die Berührung mit Strom ängstlich vermeidest...



...kam mir schlagartig jemand in den Sinn, der sich vor Elektrizität hütet...

...da sie ihn kaltstellt und ihn dabei in seiner eigentlichen Gestalt zeigt und festhält!

Und jetzt verrate mir, wo die echte Mecha Nikerin ist, Gilor Borax!



Ich stellte sie vor die Wahl: verschwinden oder...

KRRKS!





Als ihr auf der Bildfläche erschien, wollte ich euch erst versklaven. Doch dann fiel mir ein, dass Nikerins Plan mithilfe eurer Technik durchaus gelingen könnte.



Und so helfe ich Flaschen von der O.M.A. mir bei der Flucht.



Toller Plan. Er hat nur den entscheidenden Fehler, dass die Flaschen sich ungern ausnutzen lassen!



Sieh her, Schurke! Das ist ein Elektrobolaster!



Unterdessen
geht es im
Untergrund
recht wüst
zu...

Gleich sind wir platt!
Dann waren all unsere Mühen
umsonst!

Aber ganz und gar nicht, werter
Vetter. Du hast dich immerhin redlich
bemüht deinen Fehler – egal was
es auch war – auszubügeln!

Aber leider ist es
mir nicht gelungen.
Vielleicht hätte
ich es anders
anpacken
sollen...

Ja? Sprich doch
weiter! Was hast du
denn angestellt,
Donald?

Das geht
dich gar
nichts an,
du...

Kommt
schon!
Hier
entlang,
Männer!

Diese
Stimme! Das
hört sich doch an
wie...

Das ist Hrongar! Jetzt
haben wir die Wahl zwischen
Robotern und skrupellosen
Allkriegern!

Es sei
denn...

Ich habe da
gerade eine
brauchbare Idee.



Ich grüße Sie,
meine Herren!

Aah!
Endlich haben
wir euch!

Nun, ähm... auch unter die-
sen Umständen sollte Höf-
lichkeit Vorrang haben!
Darf ich vorstellen: Robo-
ter – böse Buben. Böse
Buben – Roboter.



Dussel, Huja,
jetzt!



Das war eine Spitzenidee, Donald! Den Robotern ist es mit Sicherheit ziemlich einerlei, welche Eindringlinge sie vermöbeln.

Hehe! Das denke ich auch! Jetzt können wir nur hoffen, dass dieses komische Raumportal funktioniert.



Sobald du das elektrisch geladene Gas einatmest, hab ich gewonnen, Gilor!

Und wenn du dann wieder zu dir kommst, bin ich längst über alle Berge! Also, tief Luft holen!



Wie lange kann so ein Wandler denn den Atem anhalten? Wir kämpfen seit einer Ewigkeit!



Huch!



Nein! Du musst es einatmen,
bevor es sich völlig in Luft auflöst.
Keuch... röchel...



Japs...
stöhn...
Luft!



Keuch!
Schnauf! Hron-
gar und die
Roboter...

Ack!
Das ist ja Gilor
Borax!



Huch!



Ich bin richtig froh,
euch zu sehen!

Glieps! Fieps!
D-di-die Freude ist ga-
ganz auf unserer Seite,
Gnädigste.

Los, macht schon, Leute! Gilor wird sicher gleich wieder zu sich kommen! Wir müssen schleunigst durch das Fenster verschwinden.

Ächz! Ich bi-bin gerade nicht so richtig, äh... auf der Höhe!

Huja-haaaaa!

Uurks! Ich hätte nicht gedacht, dass wir diese Kloppertruppe noch mal loswerden!

Nur gut, dass die Türen hinter uns wieder richtig fest geworden sind!

Die Raketen! Wir müssen uns sputen!

Die werden in wenigen Sekunden explodieren! Auf zu Nikerins Hütte! Die hat etwas vor, das spüre ich!

Uaah! Da kommt Hrongar! Und die Raketen wurden gerade abgefeuert!

Ab durch das Tor! Ich gebe euch Deckung!

BOFF!

Endlich!
Wir sind im
Hauptquartier der O.M.A.! Dank
der großartigen Zusammenarbeit
von genialen...

Hör auf zu faseln, Dus-
sell! Die bösen Buben
sind immer noch da.

Wie schmeckt euch
das, ihr Allratten?

Uaargl!

**Uff!
Stöhn!**
Wo... wo bin
ich?



Und vor allem: Was ist das?



Grrrompf! Die Raketen sind explodiert! Das bedeutet Kurzschluss in allen Waffen!

Was du nicht sagst...

Da! Das Raumfenster schließt sich! Schnell, versucht durchzuschlüpfen!



Vorsicht, das ist gefährlich! Die andere Seite kann nämlich weiterfeuern, du Narr!



Wie war das? Wer ist hier ein Narr? Ich bitte mir etwas mehr Respekt aus, Verehrteste, sonst...



He! Du bist ja gar nicht Mecha Nikerin! Ich kenne dich... du bist Gilor Borax, der Wandler!

Nun... äh, das stimmt!

Irgendwie hab ich das Gefühl, dass du an allem schuld bist, Borax! Was hast du mit Mecha Nikerin gemacht? Sie ist unsere einzige Hoffnung!

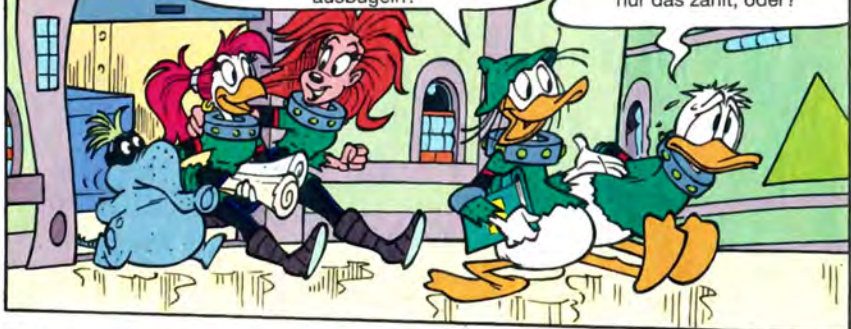


Ich... äh... schluck! Wer wird denn so ungestüm sein? Wir sollten uns lieber in aller Ruhe unterhalten!

Unterdessen, auf der Erde...

Warum bist du auf Zartac 2 denn plötzlich zum Helden geworden, Donald? Was hat dich getrieben? Was wolltest du ausbügeln?

Ich... äh... schluck! Ach, Schwamm drüber, Dussel! Wir haben es überstanden, und nur das zählt, oder?



Psychologische Studien belegen ganz eindeutig, dass du...

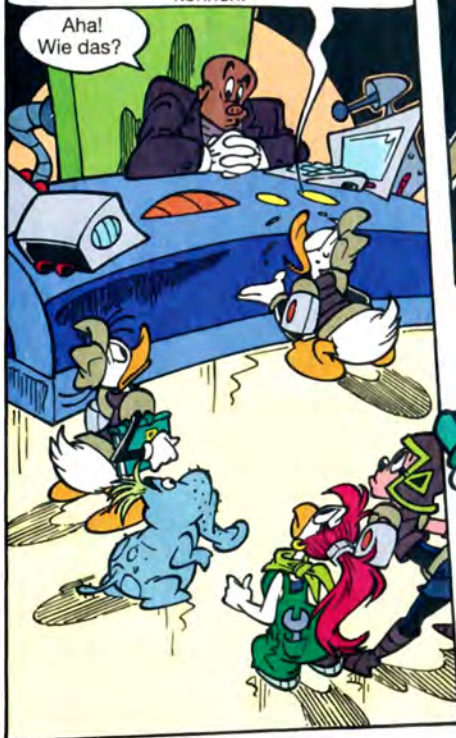
Donald?

Ist alles in Ordnung? Du bist so blass.



...und so gelang uns schließlich doch noch die Flucht. Ohne Gilor Borax und ohne Hrongar. Aber ohne mich hätten sie nie zu einer Bedrohung für uns werden können.

Aha!
Wie das?



Ich habe die Reiseroute neu programmiert, weil ich schneller nach Hause wollte. Dadurch habe ich die Notlandung verursacht. Das war alles meine Schuld!



Feuern Sie mich! Ich bin verantwortungslos! Ein Fall für den Psychiater!



Nein! Denn nur ein verantwortungsvoller Agent ist bereit, seine Fehler einzugestehen.

Wie war das?



Ohne Ihre Tat hätten wir die einzigartigen Raumfenster niemals entdeckt.

Und das Raumschiff sollte sowieso verschrottet werden.

Agent Donald, ich begrüße Ihr Vorgehen zwar nicht, aber ich vergebe Ihnen Ihre Verfehlungen.

Uff!
Mir fällt ein Stein vom Herzen!

Und so...

Ich kann's noch gar nicht fassen! Mit Ehrlichkeit kommt man also aus allem raus. Wenn ich das nächste Mal etwas anstelle, muss ich lediglich... bla, bla...

Was?

Psychologen nennen so was unmoralisch. Und wenn ich es nicht besser wüsste, würde ich vermuten... bla... und möglicherweise... bla, bla...

Schon gut, seufz! Ich bereue! Es tut mir ja leid!

ENDE



**Das neue LTB
„Flucht nach Duckland“
erscheint am
29. Januar 2008!**



WALT DISNEY



MICKY MAUS

MAGAZIN



Spannende Comics
Super Extras
Irre Infos

**Jeden
Dienstag
neu!**

KLICK REIN!

www.lustiges-taschenbuch.de



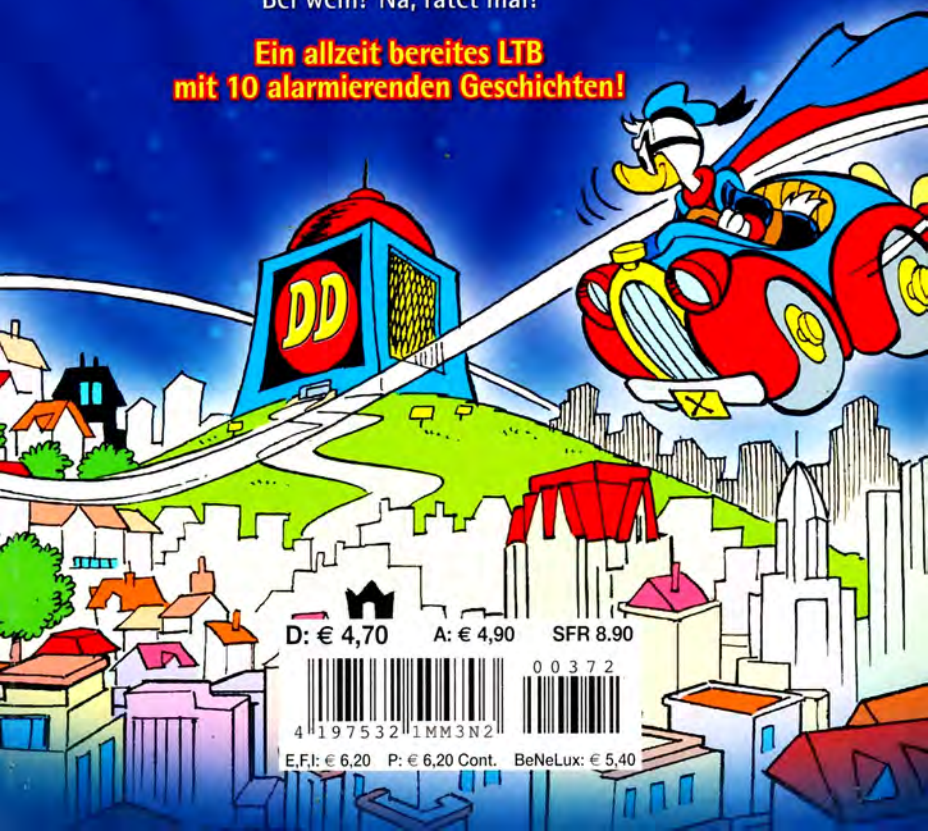
Disney **Lustiges
Taschenbuch**

... alles rund um's LTB ... aktuelle Infos!
... Tolle Angebote! ... und noch viel mehr!

A

Alarm! Phantomias hat heldenhafte Konkurrenz! Und die setzt nicht nur Jugend gegen Erfahrung, Strahlemanngesicht gegen Schnabelschnute und Muskeln gegen Daunen. Nein, der junge Möchtegern-Held möchte nicht nur gern, er kann auch, wie er zum Beispiel bei der Vereitelung eines Bankraubs unter Beweis stellt. Tja, wenn der Alarm losgeht, ist optimale Vorbereitung eben alles. Oder etwa doch nicht? Es kann nur einen geben! – Höchst alarmiert ist Donald auch, als Gustav unbedingt bei ihm, dem Guru des Unglücks, in die Lehre gehen will. Vetter Schmalztolle ist sein nachgerade unverschämtes Glück nämlich mittlerweile selber unheimlich. Aber ob beim gezielten Tritt auf den Rechen oder in den Fängen übel gelaunter Insulaner: Der Pech-Alarm schrillt am Ende natürlich nur bei einem. Bei wem? Na, ratet mal!

**Ein allzeit bereites LTB
mit 10 alarmierenden Geschichten!**



D: € 4,70

A: € 4,90

SFR 8.90



4 197532 1MM3N2



0 0 3 7 2

E,F,I: € 6,20 P: € 6,20 Cont. BeNeLux: € 5,40